

goldesel magazin

- ◆ Ark Invest Report
- ◆ Stocks on Fire
- ◆ Pinterest Analyse
- ◆ Interviews
- ◆ Und vieles mehr

◆ Alibaba Analyse

Wie hat sich das Unternehmen seit 2018 operativ entwickelt? Ist Alibaba nach der Korrektur unterbewertet?

„Fit for 55“
und der
Green-Deal



Inhalt



Allgemeines

- ▶ **01 Vorwort**
Der Relaunch ist da!
- ▶ **02 Der Rückblick**
Ereignisse der letzten Woche
- ▶ **04 Der Ausblick**
Was erwartet uns nächste Woche?
- ▶ **06 Termine und Finanzen**
Wirtschaftsdaten und Quartalszahlen



Titelstory

- ▶ **07 „Fit for 55“ und der Green Deal**
Unsere Titelstory
- ▶ **08 Wer wird profitieren?**
Nachhaltige Unternehmen aus Europa
- ▶ **19 Wer sind die Verlierer?**
Klimaschädliche Konzerne

- ▶ **20 Turbo-Knockout-Zertifikate**
Eine Liste ausgewählter Derivate
- ▶ **21 Was sagen die Influencer?**
Fragen an die Finanz-Instagrammer



Ark Invest

- ▶ **22 Unser Ark Invest Report**
Einleitung
- ▶ **23 Square**
Ark Invest Report
- ▶ **25 Tesla**
Ark Invest Report
- ▶ **27 Open Ai**
Ark Invest Report

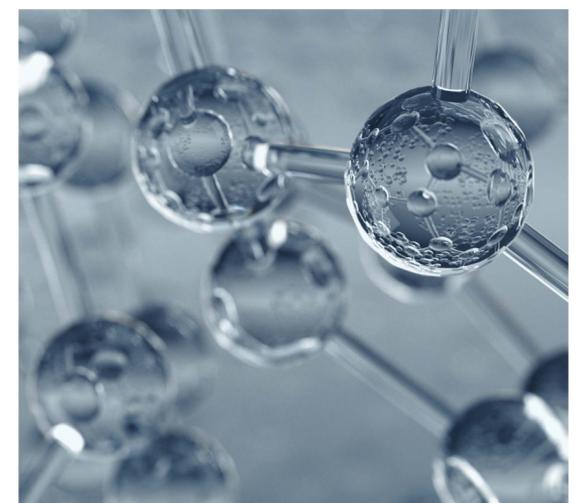
Aktienanalyse

- ▶ **28 Pinterest Analyse**
Die Goldesel Aktienanalyse
- ▶ **43 Alibaba Analyse**
Die Goldesel Aktienanalyse



Swing-Trading

- ▶ **54 Idee 1: ElringKlinger**
Wasserstoff - Hier wird profitiert!
- ▶ **55 Idee 2: ITM Power**
Der große Wasserstoff-Gewinner?
- ▶ **56 Idee 3: Fresenius**
Viel Qualität, wenig Wachstum
- ▶ **58 Idee 4: Lanxess**
Chemiekonzern mit Potenzial
- ▶ **60 Idee 5: Wacker Chemie**
Aufwärtspotenzial durch Solarbranche
- ▶ **62 Stocks on Fire**
Die Goldesel Stocks on Fire
- ▶ **66 Swing-Trading-Depot**
Das Depot-Update



Interviews

- ▶ **71 Instagram Interview**
Unser Interview mit Maxime
- ▶ **73 Mitglieder Interview**
Unser Interview mit Moritz

Finanzen

- ▶ **74 Insiderkäufe**
Interessante und aktuelle Insiderkäufe



Vorwort von
Michael Flender

Liebe Goldesel Community,

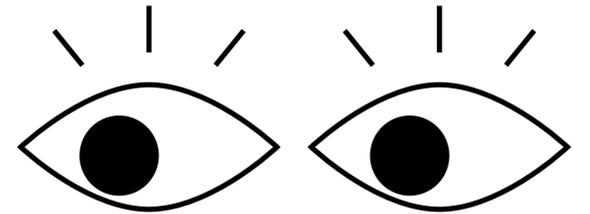
Ich bin stolz, euch heute den Relaunch des Goldesel Magazins zu präsentieren. Mit modernem, frischen Design, besserer Lesbarkeit und neuen Inhalten erstrahlt es nun. Ich danke dem ganzen Team für diesen Kraftakt. Es ist viel Arbeit reingeflossen, bis dieses Ergebnis umgesetzt war. Aber ich für mich kann sagen: Es hat sich gelohnt. Viele weitere Ideen sind schon in der Pipeline und werden nach und nach umgesetzt. Wir werden auch in Zukunft auf euer Feedback hören und dieses in die weitere Entwicklung mit einfließen lassen. Schreibt uns gerne auf dem Instagram Account goldeselmagazin, wie ihr die Ausgabe fandet: was hat euch besonders gut gefallen, was kann man besser machen?

Die Titelstory lag mir besonders am Herzen. Im Bereich der „Grünen Aktien“ sehe ich in Zukunft große Chancen. Nicht nur retten sie unseren Planeten durch saubere, Co2-freie Energie, sondern können auch unserem Depot einen Renditekick geben – eine Win-Win Situation also. Wir wollen im Magazin übrigens nicht nur die Ideen und Meinungen der Redaktion in die Titelthemen einfließen lassen, sondern auch befreundete Accounts/ Partner zu Wort kommen lassen und deren Ideen bzw. Investments teilen. Diese „Schwarmintelligenz“ sorgt in Zukunft hoffentlich dafür, dass viele neue interessante auf euren Radar kommen. 😊

Viel Spaß beim Lesen. Michael.

Der Rückblick

aus KW 34



Ein Beitrag von
Christian Böttger

Wir blicken auf eine volatile Börsenwoche zurück. Weiterhin gibt es keine klaren Tendenzen und Trends in den Märkten. Es bleibt ein anstrengendes Umfeld für Investoren. Immer nervösere Anleger haben sich vergangene Woche vom Aktienmarkt zurückgezogen und sind vor der Fed-Sitzung in Jackson Hole erstmal in Deckung gegangen.

Infineon +5,82%

Infineon profitiert zwar vom anhaltenden Chipboom, wurde im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2020/21 allerdings etwas ausgebremst. An der Börse wird aber die Zukunft gehandelt. Die Analysten erwarten im kommenden Fiskaljahr weiteres Wachstum und sehen für die Aktie des Chipherstellers noch viel Luft nach oben.

Shop Apotheke +10,26%

Der Höhenflug der Shop Apotheke Europe an der Börse fand zuletzt ein jähes Ende. Margenprobleme hatten die Stimmung bei den Anlegern gedämpft und die Aktie deutlich unter Druck gesetzt. Doch inzwischen hat sich das Blatt erneut gewendet. Die langfristig guten Aussichten scheinen wieder zu überwiegen, der Chart hat sich aufgehellt.

DWS Group -12,10%

Die US-Börsenaufsicht SEC ermittelt einem Medienbericht zufolge gegen die Deutsche Bank-Fondstochter DWS wegen des Verdachts auf „Greenwashing“. Die Aufseher prüfen, ob der Vermögensverwalter zu lax mit Kriterien bei nachhaltigen Investments umgegangen ist, wie das „Wall Street Journal“ berichtet.

DAX

Infineon	+5,82%
Covestro	+3,03%
Volkswagen VZ	+2,65%
Delivery Hero	+2,27%
Siemens Energy	+2,23%
Dt. Börse	-1,46%
Eon	-1,63%
Fresenius Medical Care	-1,75%
Fresenius	-1,82%
Vonovia	-4,13%

MDAX

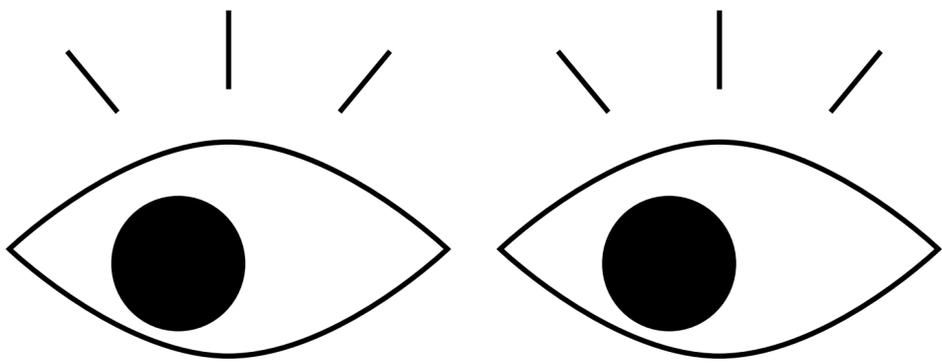
Shop Apotheke	+10,26%
Aixtron	+8,23%
Thyssenkrupp	+7,25%
K+S	+7,14%
Wacker Chemie	+6,17%
Beiersdorf	-2,42%
CTS Eventim	-2,54%
Grand City Properties	-2,77%
Alstria office REIT	-2,85%
Aroundtown	-5,63%

SDAX

Nagarro	+12,06%
Aareal Bank	+6,38%
Westwing	+6,12%
Bilfinger	+5,04%
Sixt SE	+4,81%
Global Fashion Group	-4,89%
Home24	-5,84%
New Work	-5,99%
Borussia Dortmund	-7,69%
DWS Group	-12,10%

Der Rückblick

aus KW 34



Pinduoduo +28,34%

Der chinesische Online Group Discounter Pinduoduo hat in der zurückliegenden Woche seine Zahlen für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2021 bekannt gegeben und konnte erneut beim Wachstum punkten. Starke Entwicklung der Nutzerzahlen. Die Zahl der monatlich aktiven Nutzer erhöhte sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 um 30 % zum Vorjahr auf 738,5 Millionen (Vorquartal: 724,6 Millionen).

Salesforce +5,82%

Der SAP-Konkurrent Salesforce traut sich nach der Übernahme des Bürochat-Anbieters Slack mehr zu. Für das im Januar 2022 zu Ende gehende Geschäftsjahr rechnet Salesforce nun mit Erlösen zwischen 26,2 und 26,3 Milliarden Dollar. Das sind etwa 600 Millionen Dollar mehr als bisher in Aussicht gestellt.

Autodesk -6,10%

Der US-CAD-Softwareentwickler Autodesk Inc. hat sein Ergebnis für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 veröffentlicht und konnte den Umsatz deutlich steigern. Die Margen fielen jedoch weniger gut aus als erhofft. Weiterhin wurde die Prognose gesenkt, was die Aktie deutlich fallen ließ.

Nasdaq 100

Pinduoduo	+28,34%
JD.com	+23,88%
CrowdStrike	+18,65%
Netease	+15,64%
Okta	+13,54%
Mondelez	-3,52%
Cerner	-4,46%
Ross Stores	-5,79%
Autodesk	-6,10%
Dollar Tree	-7,5%

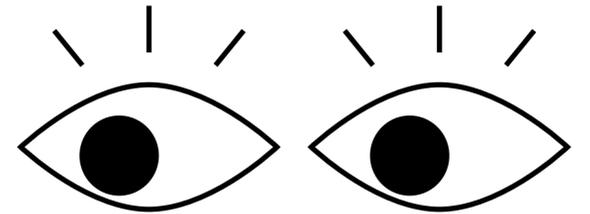
Dow Jones

Salesforce	+5,82%
DOW Inc.	+5,12%
JPMorgan	+4,84%
Goldman Sachs	+4,79%
American Express	+4,07%
Wal-Mart Stores	-1,84%
Coca-Cola	-2,32%
Merck	-2,41%
United Health	-2,58%
Johnson & Johnson	-2,95%

S&P 500

Penn Gaming	+24,22%
Coty	+21,65%
Caesars Entertainment	+21,24%
Las Vegas Sands	+17,00%
Devon Energy	+14,80%
Ross Stores	-5,79%
Autodesk	-6,10%
J.M. Smucker	-6,39%
Campbell Soup	-6,41%
Dollar Tree	-7,50%

Der **Ausblick** in KW 35|36



Ein Beitrag von
Christian Böttger

Für kommende Woche wird die Reaktion der Märkte auf die Ergebnisse der Fed-Sitzung und die exakte Wortwahl von Jerome Powell im Vordergrund stehen. Der Chef der US-Notenbank hatte sich auf der Konferenz am vergangenen Freitag zum geldpolitischen Kurs geäußert. Die Angst davor, dass die US-Notenbank (Fed) ihre Anleihekäufe früher beendet als erwartet, treibt Investoren verstärkt um. Einige Fed-Vertreter hatten sich zuletzt dafür ausgesprochen, die Anleihenkäufe von aktuell 120 Milliarden USD pro Monat noch in diesem Jahr zu reduzieren.

Weiterhin steigen die Corona-Zahlen wieder. Die Delta-Variante sorgt weltweit für eine rasante Zunahme an Neuinfektionen. Neue Studien zeigen, dass auch doppelt Geimpfte das Virus weitergeben, was die Pandemie ebenfalls in den Vordergrund rückt. Das Coronavirus scheint somit noch länger als erhofft als Unsicherheitsfaktor auf dem Schirm der Investoren zu bleiben.

Für weitere Verunsicherung sorgen einige Konjunkturdaten wie die Einzelhandelsumsätze in den USA oder auch der ZEW-Konjunkturindex für Deutschland, die etwas schwächer als erwartet ausfielen. Dazu paaren sich Ängste vor einer schwächeren Konjunktur, welche durch erneute Lieferengpässe in den Fokus gerückt werden. Weiterhin sind viele Industriebetrie-

be weltweit stark von Materialengpässen betroffen, was den wirtschaftlichen Aufschwung bremsen könnte.

Aus technischer Sicht scheint dem deutschen Leitindex ein Ausbruch aus der Seitwärtsphase zwischen 15.500 und 15.800 zwar geglückt, aber dennoch fehlt der Schwung, sich wirklich nach oben hin zu lösen. So konsolidiert das Börsenbarometer in einer engen Zone zwischen 15.800 und 16.000 Punkten vor sich hin, welche von unten durch den täglichen SMA50 gestützt wird. Der Gleitdurchschnitt hat die Rally des Index bereits seit November 2020 stets als Support begleitet und könnte auch aktuell als Halt dienen, bevor ggf. ein weiterer Aufwärtsimpuls startet. Streng technisch gesehen kann die kurzfristige Konsolidierung in der engen Zone über 15.800 noch als Retest des Ausbruchsniveaus um 15.800 betrachtet werden. Demnach stände dem Index ein weiterer Bull-run bevor, welcher die Ziele 16.232, 16.500 oder gar 16.706 anlaufen könnte. Das Volumenbild macht zuletzt einen sehr neutralen Eindruck, könnte aber schnell bullisch werden, weswegen man einen weiteren Aufwärtsimpuls als Möglichkeit im Hinterkopf behalten sollte. Wichtig für die kommenden Handelswochen ist das Beobachten einer langfristigen aufwärtsgerichteten Trendlinie, welche ihren Ursprung im Corona-Tief hat. Aktuell befindet sich der Index exakt an der Trendlinie, läuft aber Gefahr über die Zeitachse hinweg seitwärts aus dem Trend hinauszulaufen.

Trotz möglicher bullischer Fantasien, sollte man das Fallrisiko nicht außer Acht lassen. So scheinen die Tageskerzen zuletzt einen eher müden Eindruck zu machen, was vom Bärenlager ausgenutzt werden könnte. So könnte ein Tagesschlusskurs unter 15.600 Punkten einen ersten kleinen Rutsch in Richtung 14.800 nach sich ziehen. Diese Zone hat sich in der Vergangenheit bereits als gute Unterstützung unter Beweis gestellt und wird aktuell durch eine Confluence mit dem täglichen SMA200 bekräftigt. Ein Unterlaufen unter 14.800 Punkten auf Tagesschlusskurs würde den Weg für weitere bärische Ziele öffnen, welche sich um 13.795 und 14.408 befinden.

Im Allgemeinen ist anzumerken, dass kurzfristig große Gefahr von den US-Indizes ausgeht. So hat die techlastige Nasdaq zwar ein neues Allzeithoch über 15.200 erreicht, scheint aber in eine Bullenfalle hineinzulaufen. Ein Rücklauf unter 15.200 würde hier ein erstes dickes Short-Signal auslösen und könnte auch Auswirkung auf den marktbreiten S&P 500 haben, in wessen die Techwerte eine hohe Gewichtung aufweisen. Auffällig und zugleich beängstigend ist hierbei, dass der Index seit Oktober 2020 keinen Drawdown von mehr als 5 % verkraften musste. Es ist anzunehmen, dass hier ein größerer "Dip" von über 5 % zu Panik führen wird, was natürlich auch Druck auf den deutschen Markt ausüben könnte.

Der DAX Performance Index



Wirtschaftsdaten und Quartalszahlen

Folgend sind einige wichtige Wirtschaftsdaten und eine Auswahl von Quartalszahlen für die kommenden beiden Kalenderwochen aufgeführt.

Kalenderwoche 35	Europa	Nordamerika
30.08.2021	EUR: Verbrauchervertrauen 08/21 DEU: Verbraucherpreise 08/21	USA: Schwebende Hausverkäufe 07/21 Zoom
31.08.2021	DEU: DIW-Konjunkturbarometer DEU: Arbeitslosenzahlen 08/21 Flatexdegiro, Strabag, Helaba	USA: MNI Chicago PMI 08/21 USA: Verbrauchervertrauen 08/21 Netease
01.09.2021	EUR: Arbeitslosenquote 07/21	USA: ADP Beschäftigung 08/21 USA: Bauinvestitionen 07/21
02.09.2021	EUR: Erzeugerpreise 07/21	USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe (Woche) USA: Handelsbilanz 07/21 USA: Auftragseingang Industrie 07/21 Broadcom
03.09.2021	DEU/EUR: PMI Dienste 08/21	USA: Arbeitsmarktbericht 08/21 USA: ISM Services 08/21

Kalenderwoche 36	Europa	Nordamerika
30.08.2021	DEU: Auftragseingang Industrie 07/21 EUR: Sentix Investorvertrauen 09/21	USA: Feiertag, Börse geschlossen
31.08.2021	DEU: Industrieproduktion 07/21 DEU: ZEW-Konjunkturerwartungen 09/21 EUR: BIP Q2/21 Dermapharm	-
01.09.2021	DEU: Arbeitskosten Q2/21	USA: Fed Beige Book USA: Konsumentenkredite 07/21
02.09.2021	EUR: EZB Zinsentscheid (14.30 Pk mit EZB-Chefin Christine Lagarde) DEU: Im- und Exporte 07/21	USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe (Woche)
03.09.2021	DEU: Verbraucherpreisindex (VPI)	USA: Erzeugerpreise (EPI) (Monat) USA: WASDE-Bericht

„Fit for 55“ und der Green-Deal



Ein Beitrag von
Dieter Michalik

Der Klimawandel und seine Folgen sind in unserem Alltag mittlerweile immer präsenter. Heftiger Regen hat in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zu Überschwemmungen mit historischem Ausmaß geführt. Die globale Erderwärmung schreitet unaufhaltsam voran und ist eine der größten Herausforderungen für uns alle. Die Folgen sollen langfristig mit verschiedenen Maßnahmen verlangsamt oder sogar aufgehalten werden.

Die EU verfolgt das Ziel, dass bis 2035 nur noch emissionsfreie Fahrzeuge zugelassen werden. Mit einem umfassenden Maßnahmenpaket will man die klimaschädlichen Gase massiv reduzieren. Es soll auf lange Sicht bald keine neuen Benzin- und Dieselaautos mehr geben. Zudem soll eine Steuer auf Flug- und Schiffstreibstoffe erhoben werden. Die Kosten für das Heizen mit Öl, Kohle und Erdgas werden steigen. Durch diese Verteuerung von fossilen Energieträgern soll der Umstieg auf klimafreundliche Technologien beschleunigt werden.

Bis 2050 will Europa klimaneutral sein und das Ziel auch möglichst als erster erreichen. Den Fahrplan dafür hat man im sogenannten „Green Deal“ und dem Klimapaket „Fit for 55“ festgelegt. Bis 2030 soll der Ausstoß von Treibhausgasen und Kohlendioxid um 55 % reduziert werden. Die USA wollen das Ziel bis 2050 erreichen. China lässt sich etwas länger Zeit und setzt sich das Jahr 2060 als Ziel. Beide Nationen erzeugen allerdings die meisten Treibhausgase. In China entstehen sogar wieder neue Kohlekraftwerke. Sollte sich der politische Wind in den USA allerdings wieder drehen, wäre das Ziel der Klimaneutralität auch wieder fragwürdig. Jetzt hat Joe Biden aber noch einmal bekräftigt, die Anstrengungen zu verstärken. Bis 2030 sollen die Hälfte der Neuzulassungen Hybride, Elektro- und Wasserstoff-Fahrzeuge sein. Die großen Autobauer unterstützen das Vorhaben. Immer mehr Unternehmen sehen mittlerweile auch in Europa im Green Deal und dem Klimapaket große Chancen.



Wer wird profitieren?

Der Ausbau der Infrastruktur für Energietransport und neue Stromspeicher sowie die Technologien der alternativen Antriebe sind eine große Chance für einen klimaschonenden wirtschaftlichen Aufschwung in Europa.

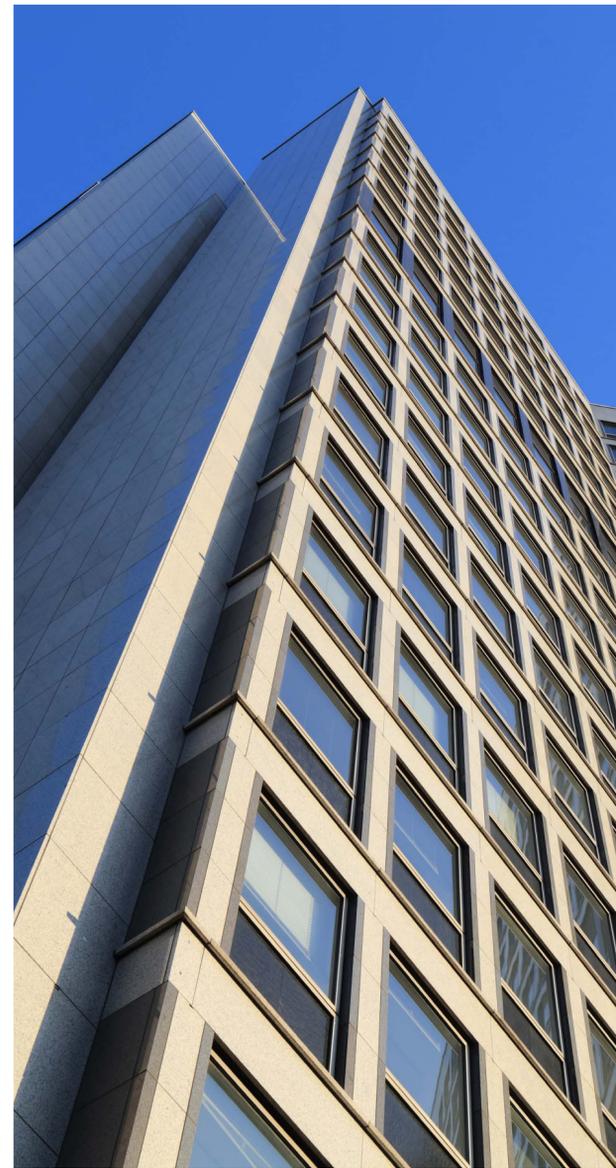
Wer zukünftig sein Portfolio „grün“ gestalten will, sollte auf nachhaltige Unternehmen innerhalb Europas setzen. Besonders interessant sind die Firmen, die aktuell im Vorzug der Politik stehen, um den Traum vom ersten emissionsfreien Kontinent wahr werden zu lassen. Die klassischen Aktien der grünen Wende sind natürlich auch die Firmen, die sich komplett auf die Erzeugung von grünem Strom durch Wind- und Wasserkraft sowie Photovoltaik konzentrieren. Profiteure wären unter anderen Encavis und 7C-Solarparks aus Deutschland. Dazu kommen die Hersteller von Windturbinen und Solarpanels.

Beispielhafte Anstrengungen.

RWE und BASF als **Gemeinschafts-** **Unternehmen**

Der Chemie-Konzern BASF (WKN: BASF11) und der Versorger RWE (WKN: 703712) planen für 2030 ein Gemeinschaftsunternehmen in der Nordsee. Der neue Windpark soll jährlich 2 Gigawatt Strom erzeugen. BASF will den Strom zur Herstellung von Chemikalien einsetzen und kann somit auf herkömmliche Energiequellen wie Kohle und Gas verzichten. Für zukünftige Projekte mit erhöhtem Strombedarf will BASF mindestens ein Viertel der benötigten Energie aus dem Windpark beziehen. RWE nutzt ein Fünftel des Stroms für Elektrolyseure, um grünen Wasserstoff zu erzeugen. Insgesamt investieren beide Unternehmen 4 Milliarden EUR in das Vorhaben.

RWE hat zuletzt vom starken Energiehandel profitiert. Leichte Verluste durch Windverhältnisse konnten durch das Solargeschäft wieder ausgeglichen werden. Das operative Ergebnis lag etwas unter den Erwartungen. Für das laufende Jahr hat RWE den Ausblick erhöht und rechnet für 2021 mit einem bereinigten Gewinn von bis zu 1,45 Milliarden EUR. Das wären 300 Millionen EUR mehr als geplant. Goldman Sachs bestätigt zudem die Einstufung mit „buy“ und vergibt ein Kursziel von 50,50 EUR. Das wäre ein Kurspotenzial von über 50 %. RWE profitiert langfristig vom Ausbau des margenstarken Öko-Strom-Segments und dem Green-Deal.



Megastory

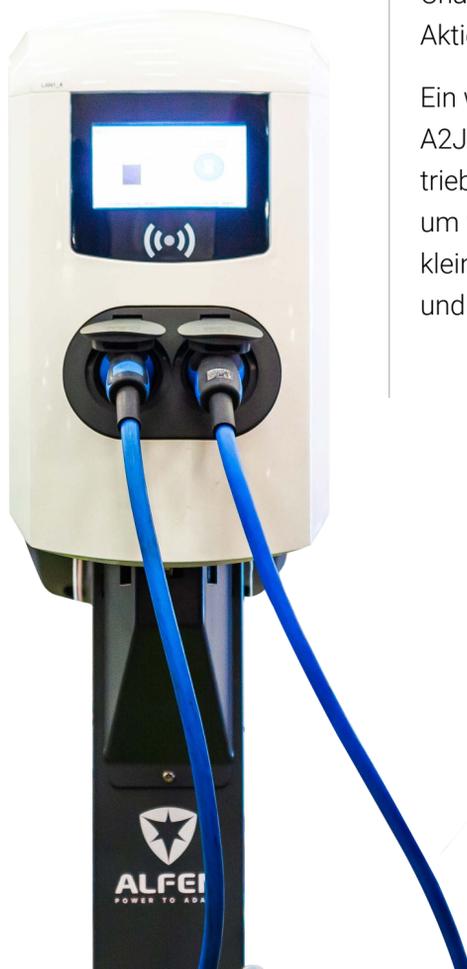
Elektroantrieb

Alle EU-Staaten sollen verpflichtet werden, das Netz der Ladesäulen und Wasserstoff-Tankstellen an Fernstraßen und Autobahnen auszubauen. Ab 2025 sollen an europäischen Autobahnen alle 60 km mindestens 2 Ladepunkte und ab 2030 sogar 4 Ladepunkte zur Verfügung stehen. Auch private Stationen sollen weiter gefördert werden. Da die Nachfrage höher als erwartet ausgefallen ist, wurde die Subventionierung durch den Bund sogar noch aufgestockt.

Compleo Charging und Alfen Ladesäulen!

Neben Alfen, EVBox, ChargePoint und ABB positioniert sich das Dortmunder Unternehmen Compleo Charging (WKN: A2QDNX) im Markt für Ladestationen. Noch in diesem Jahr will Compleo die High-Performance-Charging-Lösung für schnelles Laden anbieten. Diese ist auch für die Wall-Box für zu Hause vorgesehen. Bis 2030 werden sich die Ladepunkte voraussichtlich verzehnfachen. Das sind gute Voraussetzungen für Compleo. Man profitiert außerdem von verschiedenen europäischen Green-Deal-Initiativen. Bis 2023 müssen mit staatlicher Förderung Ladesäulen an zusätzlich 1000 Standorten in Deutschland entstehen. Das Unternehmen ist ein spannender Player im Markt der Ladeinfrastruktur. Die Kursziele für Compleo Charging liegen aktuell bei über 100 EUR. Stifel vergibt aktuell ein Ziel von 117 EUR und stuft die Aktie mit „buy“ ein.

Ein weiteres Unternehmen, welches vom Ausbau der Landeinfrastruktur profitiert, ist Alfen (WKN: A2JGMQ). Das Unternehmen aus den Niederlanden bietet Ladestationen für zu Hause und für Betriebe an. Außerdem werden Anwendungen und Energiespeicher bereitgestellt. Im Q1 wuchs man um 22 %. An der Jahresprognose von 225 bis 250 Millionen EUR hält man fest. Alfen bleibt ein kleiner Player im Bereich Ladestationen und profitiert ebenfalls vom Fit-for-55-Programm der EU und dem Schnellladegesetz.



Samsung SDI Top Player unter den Green-Stocks

Im Bereich der Elektromobilität ist neben Tesla das koreanische Unternehmen Samsung SDI (WKN: 923086) ein absoluter Favorit unter den Batterieherstellern. Südkorea will 30 Milliarden EUR in die Branche investieren. Bei Samsung SDI sind mit den neuen Akkus jetzt schon Reichweiten bei SUVs von 600 km möglich. Die Energiewende und die Investitionen soll Samsung in der Batterietechnologie führend machen. Auch in den USA will man eine Batteriefabrik bauen. Die Nachfrage von VW, Audi und BMW nach den Batteriezellen zeige zudem, dass ein großes Interesse an Akkus für zukünftige Hybrid-Modelle besteht.



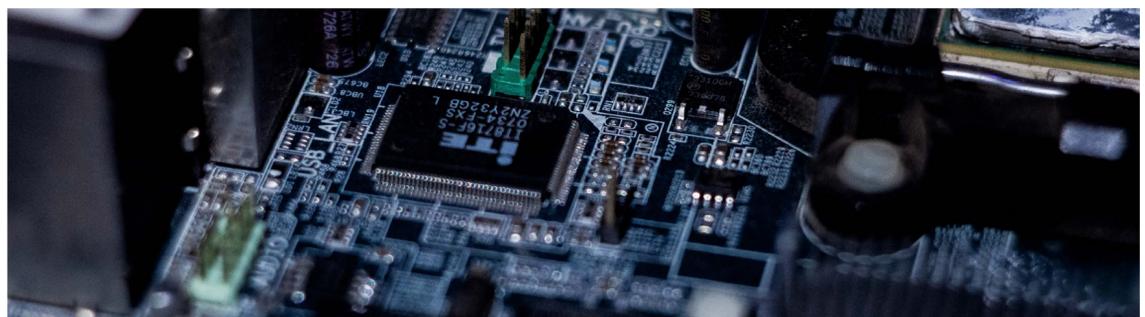
Varta Zukunft in der Elektromobilität?

Der Batteriekonzern wagt den Schritt in Richtung Elektromobilität. Nun hat man Porsche als Kunden für Hochleistungsbatterien gewonnen. Dies hat Porsche noch nicht bestätigt, aber auch nicht dementiert. An VW will Varta (WKN: A0TGJ5) die V4Drive-Batterien liefern. Die Varta-Aktie hat schon einige Achterbahnfahrten hinter sich. Durch die letzten Quartalszahlen kam die Aktie wieder unter Druck. Die Margenentwicklung und Perspektive waren nicht zufriedenstellend. Den Umsatz konnte Varta um 1,8 % auf 397 Millionen EUR steigern. Beim Gewinn stieg die Marge um 2,1 Prozentpunkte auf 28,2 %. Analysten hatten deutlich mehr erwartet. Für das Gesamtjahr bestätigte Herbert Schein die Jahresprognose mit einer Ebitda-Marge von 30 % und betonte, dass die Planungen bei Varta aktuell voll aufgehen. Die Aktie bleibt volatil, ist aber ein top im Player Batterie-Sektor. Die DZ Bank sieht bei Varta neue Wachstumschancen bei Energiespeichern für Gebäude und bei der V4Drive-Zelle. Jetzt wird die Aktie von Halten auf Kaufen eingestuft und ein Kursziel von 145 EUR vergeben. Außerdem geht man davon aus, dass das Geschäft sich im zweiten Halbjahr belebt. Jetzt kann man nach Rücksetzern Ausschau halten und Positionen als Wiedereinstieg nutzen.



Aumann spielt die Elektro Mobility-Story

Aumann (WKN: A2DAM0) bietet Spezialmaschinen für automatisierte Fertigungslinien im Bereich der E-Mobilität. Spezialisiert ist man auf die Großserienfertigung von Elektronikbauteilen, E-Motoren und Energiespeichern. Der Auftragseingang im Bereich E-mobility stieg im ersten Halbjahr um 79,3 % auf 75 Millionen EUR. Der Auftrag umfasst Brennstoffzellenproduktion und Batterie-Pack-Montage. Der Ordereingang könnte der Aktie zur neuen Aufwärtsdynamik verhelfen, da sie nun auch als ein E-Auto-Profiteur im Rampenlicht steht.



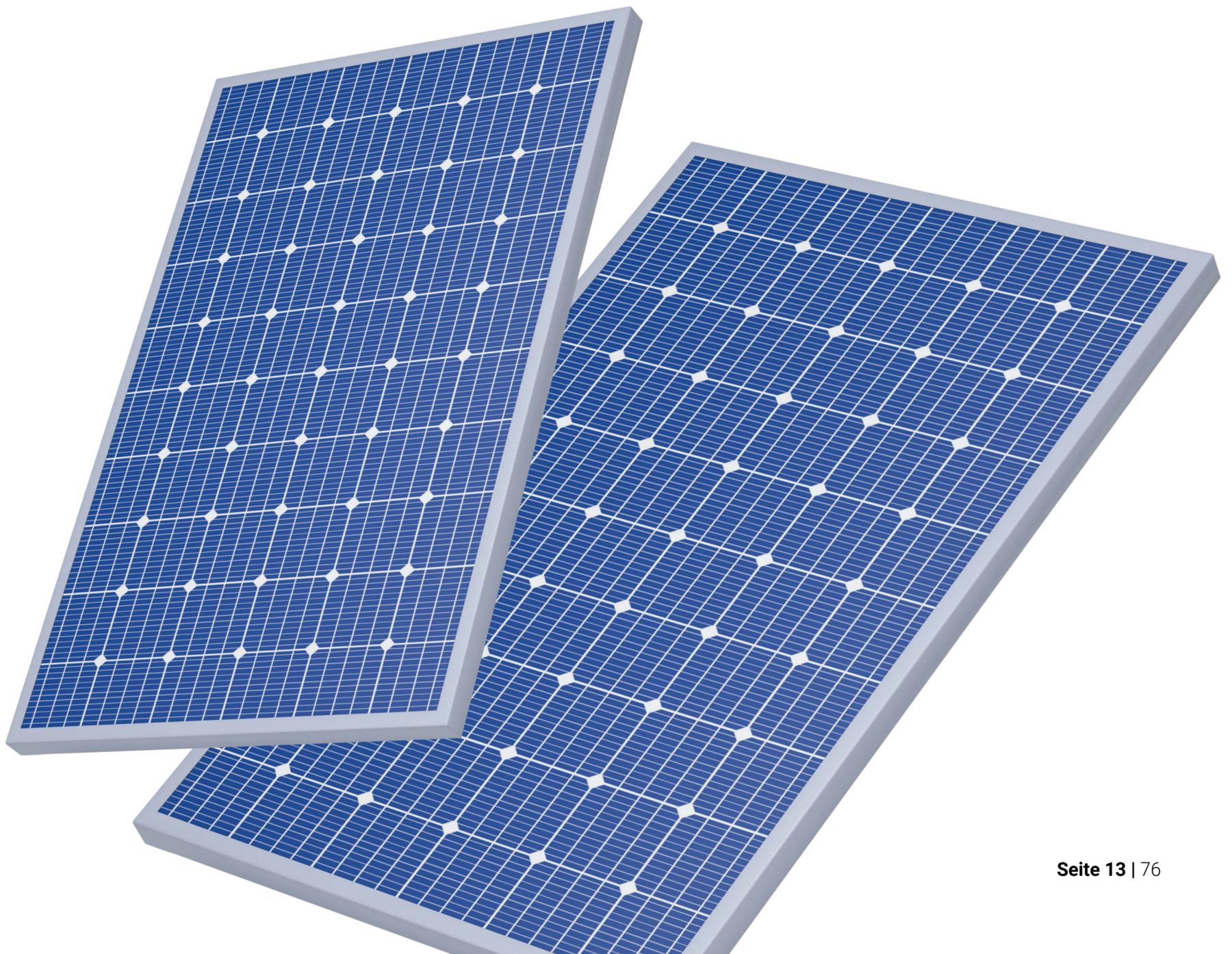
Infineon mit US-Impuls Chips und Speicher!

Die Hälfte der Umsätze soll bei den US-Autobauern bis 2030 aus dem Verkauf von Elektro- und Hybridfahrzeugen kommen. Zudem sollen die Emissionsstandards für Fahrzeuge weiter verschärft werden. Von dieser Entwicklung kann auch Infineon profitieren. Infineon (WKN: 623100) ist im Bereich der Halbleiter und Controller für den Automotive-Bereich gut aufgestellt. Für VW ist Infineon jetzt schon einer der wichtigsten Zulieferer. Auch im Bereich der Ladeinfrastruktur benötigt man Chips und Bauteile für die Ladesäulen. Im Q3 konnte Infineon die Erwartungen trotz Engpässen leicht übertreffen. Für das Q4 geht man sogar von einem Umsatzanstieg von 6 % aus. Goldman Sachs hat das Kursziel auf 45 EUR angehoben und die Einstufung mit „buy“ bestätigt.

Der Solar-Markt vor neuen Impulsen.

Die Solaraktien bleiben in der Energiewende die klassischen Favoriten. Die Nachfrage der privaten Haushalte nach Solarlösungen ist weiterhin sehr hoch. Die Verbraucher setzen vermehrt auf Solarlösungen, um einen Großteil des Energiebedarfs selbst zu decken. Auch eine kommende Solardachpflicht spielt der Branche zu. SMA Solar Technology (WKN: A0DJ6J) ist in Deutschland der bekannteste Hersteller von Wechselrichtern für Photovoltaikanlagen und Energiespeicher. Deutschland will bis 2030 die CO₂-Emissionen um 55 % senken. Umgesetzt werden soll dies auch über Energieeinsparungen und Energiegewinnung in privaten Haushalten. In Neubauge-

bieten sind schon jetzt überall Solar-Panels bzw. Photovoltaik-Anlagen auf vielen Dächern zu sehen. Kommt es zur Solardachpflicht, könnte das den Solarwerten weiteren Schub geben. Auch die Nachfrage nach Polysilizium zeigt, dass der Solarmarkt gut läuft. Wacker Chemie (WKN: WCH888) hat einen Großauftrag von Jinko Solar erhalten. Bis zum Jahr 2026 will Wacker Chemie mehr als 70.000 Tonnen Polysilizium an die Chinesen liefern. Das ist ein beachtlicher Auftrag, da man pro Jahr normalerweise nur 80.000 Tonnen produziert. Somit kann die Aktie von Wacker-Chemie ebenfalls als Player in der Energiewende gesehen werden und vom Green-Energy-Trend profitieren.





SolarEdge Technologies

Der big Player!

SolarEdge (WKN: A14QVM) gehört zu den großen Playern im Solarmarkt. Spezialisiert ist man auf Photovoltaikanlagen sowie auf Wechselrichter, Energiespeicher und Stromoptimierer. Wachstumsimpulse kommen zudem vom angekündigten Infrastruktur-Plan der USA. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Q2-Umsatz um 44,7 % auf 480 Millionen USD an. Analysten gingen von 454 Millionen USD aus. Auch das EPS fiel mit 1,28 USD besser aus als die erwarteten 1,12 USD. Die Q3-Prognose wurde außerdem angehoben. Goldman Sachs erhöhte das Kursziel auf 368 USD.

Encavis

Ein führender Solar- und Windparkbetreiber

Ein führender Solar- und Windparkbetreiber ist Encavis (WKN: 609500). An verschiedenen Standorten sind die Solarenergieanlagen die kostengünstigsten Stromerzeuger und CO2-Einsparer im Onshore-Bereich. Encavis profitiert von Einspeisevergütungen für Ökostrom und kann somit für zuverlässige künftige Erträge sorgen. Bis 2025 sollen die Kapazitäten von 1,8 Gigawatt auf 3,4 Gigawatt gesteigert werden. Zuletzt hatte Encavis stark korrigiert, da ein schwacher Wind und höhere Kosten für neue Solarparks die Gewinnaussichten schmälerten. Beim letzten Quartalsergebnis hatte Encavis die Prognose übertroffen und den Jahresausblick bestätigt. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz mit +5 % auf 162,2 Millionen EUR. Das bereinigte operative Ergebnis legte um 2 % auf 122,3 Millionen EUR zu und man verdiente mit 38,7 Millionen EUR deutlich mehr als im Vorjahr. Die Aktie arbeitet seit Wochen an einer Bodenbildung im Bereich der 16-EUR-Marke und könnte den großen Ausbruch in Richtung alter Hochs bald in Angriff nehmen.



Solar-Aktien most wanted

Wer langfristig auf Solaraktien setzen möchte, kann sich bekannte Player im Markt genauer anschauen. Goldman Sachs, Analystenhäuser und viele Medien benennen immer wieder Favoriten unter den Solaraktien. Die meistgenannten Solarwerte nach Marktkapitalisierung geordnet sind:

Unternehmen	Marktkap. EUR
Enphase Energy	19,27 MRD.
SolarEdge Technology	12,34 MRD.
First Colas	8,75 MRD.
Sunrun	8,40 MRD.
Sunnova Energy	4,00 MRD.
Sunpower Corp.	3,50 MIO.
JinkoSolar Holding	2,20 MRD.
Encavis	2,00 MRD.
SMA Solar Technology	1,62 MRD.
7C Solarparken	255 MIO.



Windaktien für die Watchlist

Die Branche der Windenergie hat nach der Rallye 2020 stark korrigiert und ist zuletzt durch Lieferengpässe erneut unter Druck geraten. Nordex (WKN: A0D655) ist ein Wert, der immer wieder durch neue Aufträge in den Fokus gerät. Die Auftragsbücher sind prall gefüllt. Die Aktie des Turbinenbauers könnte bis zum Ende des Jahres wieder etwas aufholen. Neue Aufträge in Brasilien mit über 70 Turbinen und weitere in Australien könnten der Aktie wieder auf die Beine helfen. Die vergangenen Zahlen sind außerdem besser ausgefallen als erwartet. Der Ausblick wurde bestätigt. Für das Jahr 2022 peilt man eine EBIT-Marge von 8 % an. Auch bei Orsted (WKN: A0NBLH) lief es im Rahmen der Erwartungen. Die Prognose wurde bestätigt, wobei die Ergebnisse allerdings nur am unteren Ende der Spanne liegen werden. Bei Vestas Wind Systems (WKN: A3CMNS) gab es Prognosesenkungen. Die Aktie konnte sich aber bisher gut halten. Vieles scheint bezüglich der natürlichen Einbußen bereits eingepreist zu sein. Windaktien für die Watchlist:

Unternehmen	Marktkap. EUR
Orsted	55,00 MRD.
Vestas Wind Systems	34,00 MRD.
Siemens Gamesa	16,80 MRD.
Encavis	2,00 MRD.
Nordex	1,92 MRD.
PNE	547 MIO.

Recycling

Bei der Energie-Wende spielt die Abfall- und Recycling-Branche eine große Rolle. Einer der bekanntesten Recycler ist Umicore
(WKN: A2H5A3)

Das Unternehmen liefert und recycelt Batteriematerialien. Der Ausbau der Ladestationen und die Batterieherstellung sollen mit dem Fit-for-55-Programm noch stärker gefördert werden. Eine besondere Rolle kommt dem Recycling zu. Ausschüsse der Batterieherstellung und Wiedergewinnung von Materialien ist eine Notwendigkeit für alle Autohersteller. Die Rückgewinnung von Lithium und anderen wertvollen Bestandteilen aus gebrauchten Akkus bleibt für alle Hersteller unverzichtbar. Umicore ist zum Halbjahr um 37 % auf 2,1 Milliarden EUR gewachsen und konnte das EBIT um 157 % auf 652 Millionen EUR steigern. Beim Ausblick für 2021 peilt man mittlerweile über 1 Milliarde EUR EBIT an.



Die Wasserstoff Fantasie

Ob sich der Wasserstoff-Antrieb noch stärker durchsetzen wird, oder sich zur gleichwertigen Alternative zum Elektroantrieb entwickelt, bleibt offen und weiterhin spannend. Beide Varianten bleiben für Börsianer beherrschende Themen. Der Hersteller Deutz macht einen ersten Schritt.

Deutz Der Wasserstoff- Motor!

Deutz hat am 12. August 2021 seinen H₂-Motor vorgestellt. Er erfüllt die Grenzwert-Vorgaben der EU für „Zero Emission“ und ist der nächste Schritt zur klimaneutralen Mobilität im Off-Highway-Bereich. Damit sei man der Vorreiter in der klimaneutralen Mobilität und leiste einen Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele, so Dr. Frank Hiller, Vorstandsvorsitzender der Deutz AG. Die Serienproduktion ist für 2024 geplant. Der Sechszylinder bringt eine Leistung von 200 kW und soll erstmals in den Bereichen stationäre Anlagen und Generatoren sowie im Schienenverkehr eingesetzt werden. Das Pilotprojekt mit einem Kunden ist schon für 2022 geplant, wo man die Praxistauglichkeit des Motors unter Beweis stellen will.

Bei Wasserstoff-Aktien braucht man momentan starke Nerven.

Fantasie bleibt immer volatil. Und dennoch kann man langfristig vielleicht auf die großen Player setzen. Einige bekannte Player sind ITM Power, Linde, Nel, PowerCell, SFC Energy und noch viele andere, die aktuell gerne gehandelt werden. Eine gute Übersicht findet man im E-Mobilität-Wasserstoff-Europa-Index (WKN: SL0A1B). Dieser beinhaltet insgesamt 10 europäische Unternehmen, die vom Wasserstoff-Boom profitieren können. Sucht man nach den beliebtesten und meistgehandelten Wasserstoff-Aktien an verschiedenen Börsenplätzen, tauchen folgende Werte immer wieder auf:

Unternehmen	Marktkap. EUR
Linde	135,8 MRD.
Air Liquide	70,21 MRD.
Plug Power	12,33 MRD.
Hexagon Composites ASA	6,41 MRD. NOK
Ballard Power	3,89 MRD.
ITM Power	2,17 MRD.
NEL	1,96 MRD.
PowerCell Sweden	879 MIO.
SFC Energy	380 MIO.



Nel Ein weiterer Player!

Ein weiterer Player ist Nel ASA (WKN: A0B733). Das Norwegische Unternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung von Wasserstoff mittels Elektrolyse. Langfristig sehen Analysten bei Nel eine Vorreiterrolle in diesem Bereich. 2 weitere Kandidaten im Index sind Linde und SFC Energy. Sie haben sich bisher gut entwickelt. Linde als ein Schwergewicht im Dax und SFC-Energy als ein deutscher Brennstoffzellen-Hersteller sind 2 Kandidaten, die oft langfristig gehalten werden. Linde (WKN: A2DSYC) ist zwar ein Industriegase-Konzern, dennoch wird das Produktportfolio im Bereich Wasserstoff immer weiter ausgebaut. Steve Angel möchte das Geschäft im Wasserstoff-Bereich stark ausbauen und geht davon aus, dass sich dieses vervierfachen könnte.

Nel und SFC Energy kooperieren

Der Wasserstoffspezialist Nel ASA und SFC Energy (WKN: 756857) wollen zusammen das erste Elektrolyseur- und Wasserstoff-Brennstoffzellensystem entwickeln und vermarkten. Das Vorhaben hat großes Potenzial, da es einen zukunftsweisenden Weg für den Klimawandel ebnet. Grüne Vor-Ort-Wasserstoffproduktion und emissionsfreie Bereitstellung von Strom durch die Brennstoffzelle sei das große Ziel, um dann in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 erste Produkte auf den Markt zu bringen.

RBC sieht 50 % Potenzial

RBC sieht Nel als klaren Marktführer mit großem Wachstumspotenzial im Bereich des erneuerbaren Wasserstoffs. Zu den Kunden von Nel gehören z.B. der US-Konzern Nikola und auch der spanische Energieversorger Iberdrola. Zurzeit ist sehr viel Fantasie in der Aktie eingepreist. RBC hat Nel ASA allerdings mit „outperform“ eingestuft und ein Kursziel von 27 NOK vergeben. Für das laufende Fiskaljahr gehen Analysten von einem Umsatz von 985 Millionen NOK aus. Auch wenn Nel sich in einer starken Korrekturbewegung befindet, sollte die Aktie sich bald stabilisieren. Nel ist und bleibt so wie viele andere Werte vorerst ein sehr spekulativer aber dafür interessanter Kandidat unter den Wasserstoff-Aktien.

Bei vielen Wasserstoff-Aktien ist die Bewertung natürlich viel zu hoch. Doch für Trader bleiben diese volatilen Werte natürlich interessant. Die meistgehandelten Wasserstoff-Aktien sind aktuell Plug Power, Nel ASA, Ballard Power, ITM Power, Fuel-Cell Energy und Powercell Sweden.

Wer langfristig einen Fuß im Wasserstoffbereich in der Tür haben will und das Risiko von Einzelaktien scheut, kann auf den Wasserstoff Europa-Index setzen oder auf den Global Clean Energy ETF (WKN: A0MW0M) von iShares setzen. Mit einem Volumen von fast 5 Millionen EUR ist er ein sehr beliebter ETF. 80 Unternehmen sind hier vertreten, die weltweit im Sektor erneuerbare Energien tätig sind.

Die **Verlierer** der grünen Wende!



Die klimaschädlichen Konzerne sind langfristig die Verlierer, wenn diese sich nicht umstellen. Vor allem die Betriebe, die ihr Geschäft mit fossilen Energieträgern machen, sollten längst zum Umdenken gebracht worden sein. Die Energieversorger und Rohstoffgesellschaften wie BP, Shell und Total sind ganz klar die top Verlierer des Green-Deals. Nicht zu vergessen die gesamte Schiff- und Luftfahrtbranche, die allerdings ohne fossile Energieträger nicht auskommen wird. Auch Reedereien wie Maersk und Fluggesellschaften wie Lufthansa, LKM, Ryanair und viele andere stehen ganz oben auf der Verlierer-Liste. Allerdings sind und bleiben sie tragende Säulen im gesamten Wirtschaftsbereich.

Das gesamte Thema der Energiewende bleibt dauerhaft präsent und wir stehen vielleicht noch ganz am Anfang von herausfordernden Veränderungen. An der Börse werden sich lukrative Chancen ergeben und neue Technologien interessante Möglichkeiten eröffnen.

Vielleicht ist es wie damals bei der Dot.com-Blase, am Ende bleiben nur wenige große „Big Player“ übrig. Jetzt kommt es nur darauf an, auf die richtigen Kandidaten zu setzen oder mit ETFs einen Fuß in die Tür zu stellen. Außerdem kann man in der Zwischenzeit den einen oder anderen Wert sicherlich gut handeln.

Bei Wasserstoff bzw. E-Mobilität setze ich auf ETFs und nicht direkt auf Einzelwerte. Allerdings sehe ich die Zukunft eher in der Elektromobilität als beim Wasserstoff-Antrieb. Die Batterietechnologie scheint momentan viel ausgereifter zu sein und hat noch viel Potenzial. Das kann sich natürlich noch ändern. Welche Werte sich schlussendlich durchsetzen werden, wird sich in einigen Jahren zeigen. Mit dem Global Clean Energy ETF und dem New Energy EUR (Dist) (WKN: LYX0CB) fahre ich bislang sehr gut. Alle anderen Werte bleiben für mich als Trader für kurzfristige Handelsmöglichkeiten weiterhin spannend. Zudem richte ich immer ein Auge auf Rohstoffe, denn die fossilen Energieträger werden wir noch sehr lange brauchen. Vielleicht sogar noch länger, als man denkt.



Turbo Knockout Zertifikate

RWE | Citi Open End Turbo Bull RWE

WKN: KB30FH | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 22,34 EUR | Preis: 1,12 EUR

BASF | Citi Open End Turbo Bull BASF

WKN: KB3YVM | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 43,26 EUR | Preis: 2,17 EUR

Varta | Citi Open End Turbo Bull Varta

WKN: KB27DK | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 88,40 EUR | Preis: 4,50 EUR

Infineon | Citi Open End Turbo Bull Infineon

WKN: KB6YUW | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 22,81 EUR | Preis: 1,16 EUR

SMA Solar | Citi Open End Turbo Bull SMA Solar

WKN: :KB6LAQ | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 26,70 EUR | Preis: 1,24 EUR

Wacker Chemie | Citi Open End Turbo Bull Wacker Chemie

WKN: KE0N5L | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 93,90 EUR | Preis: 4,76 EUR

Encavis | Citi Open End Turbo Bull Encavis

WKN: KE71T6 | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 10,87 EUR | Preis: 0,51 EUR

Nordex | Citi Open End Turbo Bull Nordex

WKN: KB8NCL | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 10,53 EUR | Preis: 0,56 EUR

Deutz | Citi Open End Turbo Bull Deutz

WKN: KE112E | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 4,93 EUR | Preis: 2,83 EUR

Plug Power | Citi Open End Turbo Bull Plug Power

WKN: KE70KY | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 16,18 EUR | Preis: 0,70 EUR

Linde | Citi Open End Turbo Bull Linde

WKN: KB4EWM | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 178,93 EUR | Preis: 8,79 EUR

Tesla | Citi Open End Turbo Bull Tesla

WKN: KE0FHX | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 452,02 EUR | Preis: 1,99 EUR

Ballard Power | Citi Open End Turbo Bull Ballard Power

WKN: KE71XN | Hebel: 3 | Basispreis/KO: 10,11 EUR | Preis: 0,42 EUR

„Wichtig: Zwischen Erstellung und Veröffentlichung vergehen mehrere Tage. Die Situation muss immer neu bewertet werden. Die Angaben können mit der Zeit variieren. KO-Produkte haben ein hohes Risiko. Der Totalverlust ist möglich. „

Citigroup (Open End Turbo Bull) Bezugsverhältnis: 0,1 Hebel ~2,5: https://de.citifirst.com/DE/Produkte/Open_End_Turbos/

„Fit for 55“ und der Green-Deal

Wir haben folgende Fragen

1. Ein kurzer Satz über dich
2. Was hältst du von „Fit for 55“?
3. Welche Aktien könnten davon profitieren?

Beamteninvestor



[Jetzt auf Instagram folgen](#)

1. Mein Name ist Ben und ich betreibe den Blog und Instagram-Kanal Beamteninvestor.
2. Die Ausrichtung der Gesetzgebung auf Klimaschutzziele befürworte ich grundsätzlich. Diese muss allerdings im Einklang mit der Förderung von technologischem Fortschritt erfolgen und darf nicht in reinen Verbotsregelungen enden.
3. Profiteure wird es dort geben, wo nachhaltiges Arbeiten im Vordergrund steht. Interessant finde ich hierbei Baustoffhersteller wie den Wärmedämmverbundsysteme-Hersteller Sto.

Waikiki5800



[Jetzt auf Instagram folgen](#)

1. Ich investiere seit 39 Jahren regelmäßig in Aktien, war bis 2013 im Wealth Management der UBS und bin seitdem Investor.
2. Der Klimawandel ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben für Politik, Wirtschaft und Bürger. Ich glaube aber leider auch daran, dass wir aus heutiger Sicht nicht alle Klimaziele erreichen werden und daher uns darüber Gedanken machen müssen, teilweise mit dem veränderten Klima leben zu müssen. Das Wissen dazu haben wir.
3. Als DAX-Titel sollte E.ON gute Chancen haben, zu profitieren.

Techaktien



[Jetzt auf Instagram folgen](#)

1. Ich bin an der Börse seit 2011 aktiv und betreibe den Kanal Techaktien.
2. Ist nachvollziehbar.
3. Infineon & NXP: verdienen besonders an Halbleitern für E-Autos.
BP & Shell: stellen immer mehr auf erneuerbare Energien um.
Linde: baut in Leuna den weltweit größten Wasserstoff-Elektrolyseur.
E.ON: drittgrößter Offshore-Windkraftbetreiber der Welt.

Ricardo Tunnissen



[Jetzt auf Instagram folgen](#)

1. Ich bin Ricardo Tunnissen, ehemaliger Banker, diplomierter Bankbetriebswirt und ich hatte meinen Erstkontakt mit der Börse im Jahr 2012, um die Vermögenswirksamen Leistungen meines Arbeitgebers anzulegen.
2. Die Zielformulierung ist ehrgeizig, die Umsetzung wird hart und nicht nur viele Branchen, sondern auch zahlreiche Arbeitsplätze sind betroffen - es ist dennoch ein wichtiger und richtiger Schritt.
3. E.ON unterstützt nicht nur den EU-Plan zur Senkung der CO2-Emissionen, sondern könnte durch eigene Solar- und Windkraftanlagen, Wärmepumpen und Ladesäulen von der Entwicklung profitieren und dazu beitragen, Märkte für grünen Wasserstoff zu etablieren.

Isifinance



[Jetzt auf Instagram folgen](#)

1. Ich bin Isabell Baruth, Unternehmerin und Investorin mit der Mission, zusammen mit meinen Geschwistern Nathalie und Dominik Wissen zur Wirtschafts- und Finanzwelt über unsere Social-Media-Kanäle „Isifinance“, aber insbesondere durch unser Coaching und durch Live Events zu vermitteln.
2. Wenn es gelingt, durch intelligente und innovative Lösungen die Ziele zu erreichen, dann ist das eine gute Sache, denn nur so könnten für die Wirtschaft positive Effekte erzielbar sein.
3. Energy Recovery Inc. stellt weltweit Energie-Rückgewinnungsgeräte für die Öl- und Gas-, Chemie- und Wasserindustrie her und hilft damit erheblich bei der Einsparung von CO2-Emissionen.

Aktiengram



[Jetzt auf Instagram folgen](#)

1. Mein Name ist Lisa Osada und ich betreibe seit Anfang 2020 den Finanzblog Aktiengram. An der Börse bin ich nun seit 10 Jahren und bis heute mit großer Begeisterung aktiv.
2. Die volle Auswirkung des Pakets richtig einzuschätzen, ist nicht ganz einfach. Ich für meinen Teil sehe es als richtigen und wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität. Das Programm greift viele wichtige Bereiche, wie den Ausbau erneuerbarer Energien, der Ladeinfrastruktur für Fahrzeuge und die Stärkung der Energieeffizienz auf, in denen noch großes Potenzial besteht. Darüber hinaus denke ich, dass das Programm so formuliert ist, dass es eine klare Richtung vorgibt, ohne die Wirtschaft und damit die Konkurrenzfähigkeit zu stark einzuschränken..
3. Zu den Profiteuren des Programms gehören für mich vor allem der Bereich der erneuerbaren Energien. Ich denke, als Marktführer wird bspw. Vestas Wind Systems seine Position weiter ausbauen können und flächendeckend neue Aufträge für Windräder in Europa erhalten. Als spekulativere Option für einen Profiteur sehe ich Steico SE, einen Spezialisten für nachhaltige bzw. nachwachsende Baustoffe.

Ark Invest

Innovation im

Überblick



Ein Beitrag von
Dominik Maier

ARK Investment ist bekannt dafür, ihren Research kostenlos und kontinuierlich der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Zum einen wird monatlich ein Video zur aktuellen Marktlage herausgebracht oder regelmäßige Podcasts, zum anderen gibt es spannende Diskussionen auf Twitter mit den Analysten von ARK. Dazu werden Blogbeiträge hochgeladen. Zusätzlich bringt ARK jede Woche per Newsletter einen spannenden Überblick über einige interessante Ereignisse, die in der Vorwoche passiert sind - so auch diese Woche.



SQUARE

Wieso kaufte man Afterpay?



Vor kurzer Zeit kündigte Square an, Afterpay, das australische Buy-Now-Pay-Later (BNPL)-Unternehmen, für 29 Milliarden USD zu übernehmen. Afterpay ermöglicht es Verbrauchern, Zahlungen für Einkäufe in 4 zinsfreien Raten über 8 Wochen aufzuteilen, wobei Händlern etwa 5 % des Einkaufswerts berechnet werden. Afterpay hat weltweit 16 Millionen Nutzer und 100.000 Händler. Obwohl die Übernahme ziemlich teuer erscheint, könnte es Square ermöglichen, sein geplantes Cash-App-Zahlungsnetzwerk zu starten und seine knappen Ressourcen anderen strategischen Bemühungen wie Bitcoin und DeFi (dezentralisierte Finanzen) zuzuweisen, die sowohl dem Cash-App- als auch dem Square-Seller-Ökosystem zugutekommen. Im Wesentlichen baut Square die Händler- oder Angebotsseite eines Zahlungsnetzwerks auf, um die bereits etablierte 70 Millionen aktive Nutzerbasis von Cash App auf der Nachfrageseite des Netzwerks zu ergänzen. Afterpay ist bereits in ein 100.000-köpfiges Händlernetzwerk weltweit integriert und sollte dazu beitragen, dass angebotsseitige Problem der Square Cash App zu lösen. Zusätzlich hat Afterpay auch Stripe und Adyen integriert, was es den 70 Millionen Nutzer von Cash App ermöglichen soll, sich mit Millionen anderer Online- und Offline-Händler zu verbinden. Somit wird diese Übernahme Cash App mit einem umfangreichen Händler-Vertriebsnetz vereinen, wodurch möglicherweise ein starkes zweiseitiges Netzwerk entsteht. Folgend 3 wichtige Vorteile für die Seller- und Cash-App-Ökosysteme, die sich aus der Übernahme ergeben könnten:



SQUARE

3 wichtige Vorteile für die Seller- und Cash App-Ökosysteme

Vorteil für das Seller-Ökosystem:

1. Die Kombination aus BNPL, dem beliebten Prämienprogramm von Cash App und der kommenden In-App-Händlersuche kann die Nachfrage bei Square-Verkäufern steigern und das Wertversprechen der verkäuferorientierten Produkte von Square wie Point of Sale (POS) im Vergleich zu denen der Konkurrenten wie Clover und Shopify/Stripe Point of Sale steigern.
2. Die Wandlung der größeren Online-Händler von Afterpay in Square-Händler, die heute mit einem Jahresumsatz von unter 500.000 USD offline gehen.
3. Beschleunigung der internationalen Bemühungen von Square, insbesondere in Australien, dem Heimatmarkt von Afterpay, und europäischen Ländern wie Großbritannien, wo Afterpay als Clearpay firmiert, Italien, wo Square in die digitale Wallet Satispay investierte, Spanien, wo Square die digitale Wallet von Verse erwarb, und Frankreich, wo Square Seller vertreten ist.



Vorteil für das Cash App-Ökosystem:

1. Unterstützung der Kundenakquise von Cash App in den USA und anderen Ländern, insbesondere Australien, wo Afterpay plant, im Oktober eine Banking-App - oder vielleicht Cash App Australien - auf den Markt zu bringen.
2. Steigerung des Umsatzes von Cash App durch Cross-Selling von Afterpay-Benutzern.
3. Verbesserung des BNPL-Underwriting mit Daten, die von Cash-App-Benutzern gesammelt wurden, auf die BNPL-Unternehmen wie Affirm oder Klarna keinen Zugriff haben.



TESLA

Der AI Day



Auf dem AI Day, einer Veranstaltung, die sich vor allem auf die Rekrutierung von Spitztalenten im Bereich der künstlichen Intelligenz konzentriert, stellte Tesla einen ehrgeizigen Plan vor, um die vertikale Integration aller Komponenten seiner Hardware- und Software-Stack abzuschließen, von Silizium, Trainingscluster und Compiler bis hin zu Fahrsimulatoren. Bei einer vollständigen Umsetzung im Jahr 2022 wäre Tesla somit das am tiefsten integrierte „Automobilunternehmen“ der Welt.

Außerdem präsentierte Tesla Dojo, seinen speziell angefertigten KI-Trainingssupercomputer mit einer Leistung von 1 Exaflop, etwa der doppelten Rohleistung des derzeit leistungsstärksten Supercomputers der Welt. Im Mittelpunkt von Dojo steht der D1, ein anwendungsspezifischer Chip (ASIC), der von Grund auf speziell für das KI-Training entwickelt wurde und für geringe Latenz und hohe Bandbreite optimiert wurde. Tesla ist mit der System-on-Wafer-Verpackungstechnologie kombiniert mit Tesla 25 D1s auf einziger Trainingskachel in der Lage, 9 satte Petaflops Rechenleistung zu erschaffen. Ein maßgeschneiderter Compiler, der entwickelt wurde, um die benutzerdefinierte Befehlssatzarchitektur des D1 zu nutzen, sollte in der Lage sein, die neuronalen Netze von Tesla mit erstklassiger Hardwareauslastung zu trainieren.

ARK glaubt, dass Tesla durch den Besitz des KI-Stack - vom Training von Silizium über die Kennzeichnung bis zum Design neuronaler Netze - in der Lage sein sollte, das autonome Fahren viel schneller als die Konkurrenz zu vollenden. Tesla ist keine Geisel für den Versand von Chips oder die Behebung von Fehlern durch Dritte, sondern hat die volle Kontrolle, da sie eben alles selbst anfertigen und trainieren.

TESLA

Der AI Day

		Traditional Car Company	Waymo	Tesla 2018	Tesla 2021
-	-				
Computer Hardware	Training Computer	●	●	●	●
-	Self Driving Computer	●	●	●	●
AI Software	Neural Network	●	●	●	●
-	Data Labeling	●	●	●	●
-	Simulation	●	●	●	●
Automotive Hardware	Battery Design	●	●	●	●
-	Manufacturing	●	●	●	●
Sales & Services	Charging Stations	●	●	●	●
-	Showrooms	●	●	●	●
-	Fleet Management	●	●	●	●

● Vertically Integrated ● Outsourced ● N/A

OPENAI

Eine nächste Generation von Codex

Im Laufe der Geschichte hat die Komplexität der Entwicklung von Programmiersprachen kontinuierlich nachgelassen. Während vor 30 Jahren eine einfache Taschenrechneranwendung möglicherweise über Tausende von Codezeilen erforderte, können heute ein paar Zeilen JavaScript einen funktionalen, wenn auch rudimentären Taschenrechner erstellen. So soll das von OpenAI entwickelte Codex den nächsten Schritt nach vorne gemacht haben. Codex ist so etwas wie der Google-Übersetzer für Code. Hierbei kann ein Mensch englische Sprachbefehle wie „Erstelle eine Anmeldeseite“ eingeben und Codex erstellt einen funktionsfähigen Softwarecode. In einer kürzlich veröffentlichten Demo erstellte OpenAI Codex eine einfache „Hallo Welt“-Webseite und ein 2D-, tastaturgesteuertes Spiel. Dank der Feinabstimmung an einer großen Sammlung von Open-Source-Code bietet die neueste Version eine Code-Genauigkeit von 37 %, was einer Verbesserung von 10 Prozentpunkten gegenüber der letzten Generation entspricht. Obwohl Codex den Fachkräftemangel in der Softwareentwicklung möglicherweise nicht löst, verspricht das Programm, die Produktivität von Softwareingenieuren zu vervielfachen und nicht-technischen Wissensarbeitern zu helfen, Produkte zu entwickeln und Probleme zu lösen, die in der Vergangenheit Softwareingenieur-Ressourcen erfordert hätten. Laut ARK weist Codex auf eine Zukunft hin, in der Wissensarbeiter mit KI-gestützter Software zusammenarbeiten, um die Produktivität deutlich zu steigern.



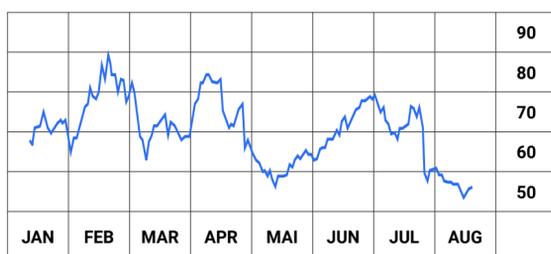
Die Pinterest Aktienanalyse



Aktienanalyse von
Dominik Maier

Die Mission von Pinterest ist es, jedem die Inspiration zu geben, ein Leben zu gestalten, das er liebt. Pinterest verwendet einen einzigartigen Ansatz, um Benutzer anzuziehen, und war in den letzten 10 Jahren äußerst erfolgreich. Dies hat es ihnen ermöglicht, eine Umgebung zu schaffen, in der Anzeigen genossen und nicht nur toleriert werden. Aufgrund dieser positiven Aussichten der Zuschauer auf Werbung hat Pinterest das Potenzial, Konkurrenten wie Facebook beim ARPU, dem durchschnittlichen Erlös pro Kunden, drastisch zu schlagen. Ist Pinterest derzeit unterbewertet? Und welche Chancen liegen noch vor der Fotoplattform?

Pinterest



NAME	PINTEREST
WKN	A2PGMG
MARKTKAPITALISIERUNG	36,80 MRD.
ANZAHL AKTIEN	547,28 MIO.
STREUBESITZ	98,05 %
KGV 2021E 2022E	14,05 10,66
KUV 2021E 2022E	52,83 40,29
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SAN FRANCISCO, KALIFORNIEN, USA

Unternehmenshistorie

Pinterest wurde 2008 von Ben Silbermann, Evan Sharp und Paul Sciarra in Delaware als Cold Brew Labs Inc. gegründet. Ben Silbermann arbeitete an der Nutzung von Daten zur Verbesserung der Google-Produkte und war sozusagen der Visionär von Cold Brew Labs Inc. Sie brachten zunächst die App „Tote“ auf den Markt, eine iPhone-App, die Daten aus Online-Produktkatalogen holte, um einen Meta-Katalog für Käufer unterwegs zu erstellen. Monate nach ihrer Einführung scheiterte die App, da die Leute noch keine mobilen Apps zum Einkaufen nutzten.

Viele Menschen nutzten diese App jedoch weiterhin auf eine bestimmte Weise: Sie schickten sich selbst Bilder von bestimmten Produkten und sammelten sie. Im Sommer 2009 begann das Unternehmen mit der Entwicklung einer Webseite zu diesem Verhalten und so wurde Pinterest (der Name stammt von Silbermanns Freundin) im März 2010 als Closed-Beta-Webseite gestartet und erreichte 9 Monate später

den Meilenstein von 10.000 Nutzern. Man benötigte damals noch eine Einladung, um dem Dienst beizutreten.

Anfang März 2011 brachte Pinterest eine iOS-App auf den Markt, wonach später Apps für iPad und Android folgten. Die Menschen nutzten zunehmend mobile Apps, die dazu beitrugen, die Akzeptanz von Pinterest zu beschleunigen. Bereits im Dezember 2011 gehörte Pinterest gemessen an den Besuchen pro Woche zu den Top 10 der größten sozialen Netzwerkdienste. Im nächsten Jahr würde es die schnellste Anwendung werden, die den Meilenstein von 10 Millionen einzelnen Besuchern durchbricht.

Im August 2012 war für Pinterest keine Einladung mehr erforderlich und im selben Jahr führte das Unternehmen Geschäftskonten ein. Der Fotodienst hat auch die Richtlinie beseitigt, die ihnen das Recht gab, die Inhalte ihrer Nutzer zu verkaufen. Im Februar 2019 ging das Unternehmen zu einem Angebotspreis von 19 USD an die Börse, was einem Unternehmenswert von rund 12 Milliarden USD entsprach.



Pinterest

Management

Ben Silbermann, geboren am 14. Juli 1982, ist der CEO und Co-Founder von Pinterest. Aufgewachsen in Des Moines, Iowa, hat Silbermann seinen High-School-Abschluss an der Des Moines Central Academy und Des Moines Roosevelt mit der Klasse von 1999 abgeschlossen. Von 1999 bis 2003 studierte Ben Silbermann Politikwissenschaften an der Yale University. Vor Pinterest arbeitete er von 2006 - 2008 bei Google als Produktspezialist und half beim Testen und Veröffentlichen von neuen Werbeprodukten. Schließlich verließ er das Unternehmen und begann mit seinem Studienfreund Paul Sciarra seine eigenen iPhone-Apps zu entwerfen. Nachdem sich die Apps jedoch nicht durchsetzen konnten, taten sich die Mitgründer mit Evan Sharp zusammen, um ein Pinnwand-Produkt zu entwickeln, das schließlich Pinterest heißen sollte. Silbermann sagte, dass die Entstehung von Pinterest wirklich aus seiner Liebe zum Sammeln als Kind stammt. „Sammeln sagt viel darüber aus, wer du bist“, sagte er, und als er sich das Internet ansah, „gab es keinen Ort, um diese Seite von dir zu teilen.“ Noch nicht.

Was ist Pinterest und wie funktioniert es?

Pinterest ist eine visuelle Suchmaschine, um Ideen wie Rezepte, Wohn- und Stilinspirationen und mehr zu finden. Es ist nicht das übliche soziale Netzwerk, an das man möglicherweise gewöhnt ist, wie Facebook oder Twitter, da Benutzer („Pinner“, wie Pinterest sie nennt) normalerweise Pinterest besuchen, um sich selbst inspirieren zu lassen, anstatt sich mit anderen Menschen zu verbinden, und genau das macht es auch besonders. Pinterest ist das Produktivitätstool für die Planung der eigenen Träume.

Wenn man die App aufruft, sieht man sofort seinen Feed, in dem Pinterest „Pins“ (so werden Beiträge auf Pinterest genannt) basierend auf seinen eigenen Geschmack empfiehlt. Der Feed wird eine Mischung aus organischen Beiträgen und Anzeigen sein. Wenn man in seinem Feed nicht sieht, wonach man sucht, kann man die Suchoption anwenden, indem man beispielsweise „Wohnzimmerdekoration“ eingibt (diese Option bietet dem Unternehmen Widerstandsfähigkeit gegenüber neuen Datenschutzgesetzen). Sobald die Suche beendet ist, sieht man automatisch eine Reihe von zutreffenden Pins. Anschließend sieht man 2 Registerkarten: „Erkunden“ und „Shoppen“.

Auf der Registerkarte „Erkunden“ findet man Beiträge (organisch oder anzeigenbasiert) und einige davon werden mit der Option „Besuchen“, mit dem der Verkäufer verknüpft wird und die einen direkt zur Webseite des Werbetreibenden führt, gekennzeichnet. Man kann diese Beiträge auch für später speichern. Andererseits findet man im Reiter „Shoppen“ direkt gelistete Produkte, die man kaufen kann.

Pinterest ist somit also eine Mischung aus E-Commerce und einer Visual Discovery Engine, bei der sich Nutzer und Werbetreibende treffen. Laut dem CEO Ben Silbermann wird sich das Unternehmen darauf konzentrieren, mehr Funktionen bereitzustellen, die das Einkaufen erleichtern und das Erlebnis sowohl der Benutzer als auch der Werbetreibenden verbessern.



Pinterest

Was unterscheidet Pinterest von anderen Social-Media-Plattformen?

Benutzer gehen normalerweise auf Pinterest, um besondere Ereignisse wie Hochzeiten, Reisen oder Dekorationen zu planen, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, Produkte zu kaufen. Werbetreibende und Nutzer sind auf Pinterest eng aufeinander abgestimmt.

Nutzer, die Pinterest besuchen, versuchen keinen bestimmten Wunsch zu befriedigen, sie suchen nach Inspiration oder planen einen besonderen Anlass, welcher normalerweise mit einem Kauf verbunden ist. Auf der anderen Seite geht man nicht auf Twitter oder Facebook, um einen besonderen Anlass zu planen oder direkt ein Produkt zu kaufen, sondern man geht in diese sozialen Netzwerke, um sich mit anderen zu verbinden, und das verringert die Wahrscheinlichkeit, dass man etwas kauft.

Der CEO Ben Silbermann verdeutlicht den Unterschied zwischen Pinterest und anderen sozialen Netzwerk mit folgender Erklärung:

„Es ist ein Service, der sich ein wenig von anderen Online-Diensten unterscheidet, weil es um Sie, Ihre Interessen, Ihre Bestrebungen, Ihre Zukunft geht... Es geht nicht so sehr darum, mit Ihren Freunden Schritt zu halten, Prominenten zu folgen oder die Nachrichten zu lesen.“

Aus diesem Grund könnte man in dieser Analyse versuchen, den Vergleich mit anderen Social-Media-Plattformen zu vermeiden. Obwohl Plattformen wie Facebook die Möglichkeit haben könnten, das Geschäftsmodell von Pinterest in Zukunft zu stören, haben sie derzeit nicht das gleiche Geschäftsmodell, wobei sie jedoch auch um Werbegelder und Augäpfel konkurrieren.

Wie verdient Pinterest Geld?

Die Haupteinnahmequelle für Pinterest ist die Werbung über ihre Webseite, aber insbesondere über ihre Mobile Apps, wo 85 % der Interaktionen stattfinden. Pinterest bietet derzeit 2 Arten von Anzeigen an (Marke und Leistung), die sich in der Art und Weise unterscheiden, wie der Werbetreibende die Anzeigenkampagne optimiert.

Der Markenumsatz wird in Rechnung gestellt, wenn ein Werbetreibender eine Werbekampagne um „Marken“-Ziele wie Impressionen oder Videoaufrufe optimiert. Diese Arten von Anzeigen werden von Werbetreibenden verwendet, um die Markenbekanntheit zu steigern. Der Umsatz entsteht, wenn der Nutzer sich die Anzeige ansieht.

Der Leistungsumsatz wird in Rechnung gestellt, wenn ein Werbetreibender eine Anzeigenkampagne im Hinblick auf Leistungsziele wie Klicks oder Conversion-Ereignisse optimiert. Diese Art der Anzeige konzentriert sich darauf, die Betrachter der Anzeige in Kunden umzuwandeln. Bei diesen Anzeigen wird der Umsatz erfasst, wenn ein Nutzer auf die Anzeige klickt, spricht mit ihr interagiert.

Werbetreibende können hierbei Anzeigen direkt über Pinterest oder über Werbeagenturen kaufen. Der Einkauf über eine Werbeagentur ist in internationalen Märkten wie Europa üblicher.

Wichtige Kennzahlen



Pinterest konnte sich die letzten 2 Jahren sehr gut weiterentwickeln, da unter anderem auch die Corona-Krise dem Unternehmen geholfen hat, viele neue Nutzer anzulocken und dementsprechend sind auch die Werbegelder geflossen. Für das jetzige Fiskaljahr soll die Free-Cashflow-Marge auf 25,64 % steigern, verglichen mit 0,68 % ist das eine beachtliche Steigerung. Das EPS wird positiv ausfallen und das Unternehmen kann mit den restlichen Kennzahlen beeindrucken.

Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in USD angegeben:

Umsatz, EPS, EBITDA, EBIT, Nettogewinn und Free Cashflow

Kennzahl	2019	2020	2021E	2022E
Umsatz	1,14 Mrd.	1,69 Mrd.	2,61 Mrd.	3,45 Mrd.
Umsatzentwicklung	51,2 %	48,1 %	54,1 %	32,2 %
Bruttomarge	68,59 %	73,45 %	78,47 %	79,51 %
EPS (GAAP)	-3,24	-0,22	0,45	0,82
EBITDA	16,71 Mio.	305 Mio.	712,67 Mio.	1,04 Mrd.
EBIT	-1,39 Mrd.	-142,5 Mio.	323,95 Mio.	628,21 Mio.
Nettogewinn	-1,36 Mrd.	-128,32 Mio.	297,68 Mio.	551,87 Mio.
Free Cashflow	-33,13 Mio.	11,43 Mio.	669,14 Mio.	750,51 Mio.
Free Cashflow Marge	-2,91 %	0,68 %	25,64 %	21,75 %



Aktienanalyse

Auffällig sind die hohen R&D Kosten im Jahr 2019. Diese sind jedoch laut Pinterest auf einen Anstieg durch aktienbasierte Vergütungen während des IPO-Jahres zurückzuführen. Positiv sind die Umsatzkosten, welche bei steigendem Umsatz prozentual rückläufig sind. So machten diese 2019 31,48 % und 2020 nur noch 26,59 % vom Gesamtumsatz aus.

**Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in USD angegeben:
Umsatzkosten, R&D Kosten, S&M Kosten und G&A Kosten.**

Kennzahl	2018	2019	2020
Umsatzkosten	241,58 Mio.	358,9 Mio.	449,36 Mio.
R&D Kosten	251,66 Mio.	1,21 Mrd.	606,19 Mio.
S&M Kosten	259,93 Mio.	611,59 Mio.	442,81 Mio.
G&A Kosten	77,48 Mio.	354,08 Mio.	247,3 Mio.

Pinterest konnte in den letzten Jahren ein starkes Nutzerwachstum aufweisen. Von den 459 Millionen monatlich aktiven Nutzern im Jahr 2020 sind 78,65 % international vertreten, jedoch werden die meisten Einnahmen in den USA erzielt, wie wir in den folgenden Abschnitten herausfinden werden.

Kennzahl	2018	2019	2020
MAU Global	265 Mio.	335 Mio.	459 Mio.

Kennzahl	2018	2019	2020
MAU USA	82 Mio.	88 Mio.	98 Mio.
MAU International	183 Mio.	247 Mio.	361 Mio.

Highlights des 2. Quartals in 2021

Pinterest konnte im 2. Quartal alle finanziellen Erwartungen schlagen, wodurch sich die erhöhten Monetarisierungsbemühungen bemerkbar gemacht haben. Das Unternehmen ist im Vergleich zum Vorjahresquartal profitabel geworden, was ein durchaus positiver Trend in die richtige Richtung ist.

**Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in USD angegeben:
Umsatz, EPS, EBITDA, EBIT, Nettogewinn und Free Cashflow**

Kennzahl	Q2 2021	Q2 2020
Umsatz	613,21 Mio.	272,49 Mio.
Umsatzentwicklung	125 %	4,3 %
Bruttomarge	79,2 %	60,3 %
EPS (GAAP)	0,25	-0,07
EBITDA	77,98 Mio.	-96,05 Mio.
EBIT	71,20 Mio.	-104,53 Mio.
Nettogewinn	69,42 Mio.	-100,75 Mio.
Free Cashflow	102,64 Mio.	-40,84 Mio.
Free Cashflow Marge	16,74 %	-14,99 %

Aktienanalyse

Die Umsatzkosten bei Pinterest machten im Verhältnis zum Gesamtumsatz im 2. Quartal 2021 17,65 % aus, im Vergleich zu 46,91 % im Vorjahresquartal. Dies ist ein sehr positiver Trend, ebenso wie die Steigerung der R&D Kosten für Produktentwicklung und -verbesserung.

**Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in USD angegeben:
Umsatzkosten, R&D Kosten, S&M Kosten und G&A Kosten.**

Kennzahl	2018	2019	2020
Umsatzkosten	241,58 Mio.	358,9 Mio.	449,36 Mio.
R&D Kosten	251,66 Mio.	1,21 Mrd.	606,19 Mio.
S&M Kosten	259,93 Mio.	611,59 Mio.	442,81 Mio.
G&A Kosten	77,48 Mio.	354,08 Mio.	247,3 Mio.

Wirft man einen Blick auf die monatlich aktiven Nutzer, so fällt auf, dass diese im globalen Jahresvergleich um 9,13 % gestiegen sind, jedoch in den USA rückläufig waren. Schaut man sich jedoch die Entwicklung der monatlich aktiven Nutzer quartalsweise an, so erkennt man den Rückgang deutlicher, welcher vor allem auf den weit verbreiteten Lockerungen der Pandemie-Beschränkungen zurückzuführen ist. Dies war der Grund für den starken Ausverkauf von rund -19 % der Aktie nach den Quartalszahlen.

Kennzahl	Q2 2021	Q2 2020	Steigerung
MAU Global	454 Mio.	416 Mio.	9,13 %
MAU USA	91 Mio.	96 Mio.	-5,21 %
MAU International	363 Mio.	321 Mio.	13,08 %

Aktienanalyse

Die monatlich aktiven Nutzer waren im Vergleich zum 1. Quartal 2021 in allen Regionen rückläufig. Kurzfristig setzt das Unternehmen auf das Wachstum auf internationaler Ebene, was dazu führen wird, dass das globale Nutzerwachstum wieder steigen wird. Darüber hinaus lässt es sich schwer vorhersagen, inwieweit neue oder bestehende Nutzer ihr Engagement beibehalten werden, da die Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie weiter nachlassen. Jedoch sollte man beachten, dass die US-MAUs unter 25 Jahren im Jahresvergleich zweistellig wuchsen. Ist ein Kurseinbruch um rund 19 % wirklich gerechtfertigt? Werfen wir einen Blick auf die Monetarisierungsmaßnahmen..

Zur Info: ARPU ist in USD angegeben.

Kennzahl	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021	Q2 2021
MAU Global	416 Mio.	442 Mio.	459 Mio.	478 Mio.	454 Mio.
MAU USA	96 Mio.	98 Mio.	98 Mio.	98 Mio.	91 Mio.
MAU International	321 Mio.	343 Mio.	361 Mio.	380 Mio.	363 Mio.

Auffällig bei der Monetarisierung ist, dass das US-ARPU weitaus stärker ausfällt, als das internationale ARPU. Dies hängt damit zusammen, dass Pinterest dort die frühesten Monetarisierungsbemühungen gemacht hat, und auch aufgrund der relativen Größe und Reife des US-Marktes für digitale Werbung höher ist. Umso größer ist jedoch das Potenzial der Monetarisierung auf internationaler Ebene, da dort auch viel mehr Nutzer zu finden sind. Sollte es Pinterest gelingen, die Monetarisierungsstrategie auch auf internationaler Ebene zu optimieren, würde der Abverkauf nach den Quartalszahlen eine gute Einstiegsgemeinschaft bieten. Kommen wir nun zur Bewertung des Unternehmens.

Kennzahl	Q2 2021	Q2 2020	Steigerung
ARPU Global	1,32	0,70	88,57 %
ARPU USA	5,08	2,50	103,20 %
ARPU International	0,36	0,14	157,14 %

Die Bewertung

Wenn es nach dem NTM TEV/REV geht, ist Pinterest derzeit im historischen Vergleich unterbewertet. Das Unternehmen hat es geschafft, die Monetarisierung durch die Steigerung des APRU zu verbessern, lediglich bereiten derzeit die MAUs Sorgen, wodurch Pinterest stark abverkauft worden ist. Man darf jedoch nicht vergessen, dass Pinterest während der Pandemie einen sehr starken Zulauf an neuen Nutzern hatte, wodurch ein kurzfristiger Rückgang der MAUs den Investmentcase nicht ändern sollte. Man sollte die Entwicklung in den nächsten Quartalszahlen beobachten, da es sich schwer abschätzen lässt, einen Trend in einem einzigen Quartal zu erkennen. Der Rule-of-40-Score im 2. Quartal liegt bei 95,49 und wird somit deutlich erfüllt.

Das Unternehmen hat derzeit Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und marktgängige Wertpapiere in Höhe von 2,14 Milliarden USD und Gesamtverbindlichkeiten in Höhe von 381,72 Millionen USD.

Zur Info: LTM TEV/REV (Total Enterprise Value/ Umsatz der letzten 12 Monate), NTM TEV/REV (Total Enterprise Value / Umsatz für die nächsten 12 Monate) und NTM P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis für die nächsten 12 Monate)

Bewertung	Pinterest
LTM TEV/REV	15,19
NTM TEV/REV	11,79
NTM P/E	50,93
Rule of 40	95,49 %
Eigenkapitalquote	85,93
Aufnahme neues Eigenkapital	0
Historisches NTM/REV	16,43

Was sagen die Analysten?

Die Aktie wird aktuell von 15 Analysten auf Tipranks gecouvert, davon **6 mit „buy“**, **9 mit „hold“** und 0 mit „sell“.

15 Analysten	Preis	Performance
Höchstes Kursziel	85 USD	51,62 %
Durchschnittliches Kursziel	71,86 USD	28,18 %
Niedrigstes Kursziel	60 USD	7,03 %

Chancen und Ausblick

Angesichts der anhaltenden COVID-19-Pandemie besteht weiterhin Unsicherheit. So geht Pinterest davon aus, dass der Umsatz im 3. Quartal im unteren Bereich um 40 % wachsen wird. Die Betriebskosten sollen gegenüber dem Vorquartal leicht steigen, da Investitionen in langfristige, strategische Prioritäten gesteigert werden und die Marketingkampagne wieder aufgenommen wird. Der Engagement-Gegenwind bei Pinterest hat sich im Juli weiter fortgesetzt und so sind bis zum 27. Juli 2021 die US-MAUs im Jahresvergleich um etwa 7 % zurückgegangen und die internationalen MAUs um 5 % gewachsen.

Die wichtigsten strategischen Prioritäten für 2021 bleiben in den Bereichen Inhalt, Pinner-Erfahrung, Erfolg von Werbetreibenden und Einkäufen verankert, in welche Pinterest weiter investieren möchte. Zusätzlich soll die Mitarbeiterzahl erhöht werden, insbesondere um die internationale Expansion zu unterstützen.

Pinterest steht noch am Anfang seiner Monetarisierungsbemühungen, insbesondere international. Der internationale ARPU liegt deutlich hinter dem inländischen ARPU zurück, und die Chancen sind somit riesig, wenn man bedenkt, dass internationale Nutzer bereits 80,49 % der Gesamtnutzer ausmachen. Der Grund für den deutlich niedrigeren ARPU? Pinterest stellt seine Marketingtools für Werbetreibende derzeit in nur 30 Ländern zur Verfügung. Die Expansion auf andere Märkte wird in absehbarer Zeit jedoch zu einem Umsatzwachstum führen. Vor kurzem hat das Unternehmen mit seiner Expansion in Lateinamerika und Europa begonnen, indem Werbetreibenden mehr Marketingtools zur Verfügung stehen. In Zukunft sollte also die Steigerung des ARPU das Hauptziel von Pinterest sein, da dieser im Vergleich zum globalen ARPU von Facebook im 2. Quartal von 10,12 USD weitaus niedriger ist.

Pinterest arbeitet außerdem derzeit an vielen Funktionen, um das Einkaufserlebnis in der App zu verbessern. So hat das Unternehmen im 3. Quartal mit dem Testen der Integration mit WooCommerce einer anpassbaren Open-Source-E-Commerce-Plattform, die auf WordPress basiert, angefangen. Kunden verwenden es, um ein Geschäft zu gründen, bestehende stationäre Geschäfte online zu stellen oder Webseiten für ihre Kunden zu entwerfen. Shopify ist zudem auch in diesem Jahr eine Partnerschaft mit Pinterest eingegangen, wodurch man seinen eigenen Shop mit Pinterest verlinken kann. Um die Einnahmen zu steigern, plant Pinterest außerdem in das Live-Streaming zu expandieren, um Funktionen wie Live-Shopping (Social-Shopping) zu ermöglichen, wodurch davon auszugehen ist, dass sich das Unternehmen noch in der Anfangsphase der Monetarisierung befindet. In Zukunft kann man sich noch weitere Unternehmen im E-Commerce-Bereich vorstellen, die mit Pinterest Partnerschaften eingehen werden.

Darüber hinaus ist Pinterest aus mehreren Gründen immer noch eine sehr attraktive Plattform für Werbetreibende. Der große Vorteil, wie weiter oben bereits erwähnt, ist, dass es eine sehr gezielte Nutzerbasis hat, die auf den Kauf von Waren abzielt. Darüber hinaus sind Anzeigen, die auf Pinterest geschaltet werden, nicht aufdringlich und werten die Nutzersuchen auf. Zudem ist Pinterest im Gegensatz zu Twitter und Facebook ein sicherer Hafen für Werbetreibende, da auf der Plattform keine politischen Inhalte oder Anzeigen geschaltet werden, und es ist auch ein großartiges soziales Netzwerk für neue Werbetreibende aufgrund der geringeren Kosten für die Schaltung von Anzeigen und der großen Nutzerbasis.

Das sind die Risiken!

Wie bereits gesagt, sollte man Pinterest derzeit nicht in einer starken direkten Konkurrenz von Unternehmen wie Twitter oder Facebook setzen, obwohl diese Unternehmen viele Optionen haben und sich möglicherweise dafür entscheiden, in die Nische von Pinterest einzusteigen. Zusätzlich ist die Nutzungszeit, also die Verweildauer von Handynutzern innerhalb einer App, ein harter Wettbewerb. Diese Zeit ist begrenzt und man muss gegen Mitbewerber und auch gegen Apps aus anderen Branchen antreten. Pinterest muss einen Weg finden, die eigenen Nutzer weiterhin zu motivieren.

Wie auch viele andere soziale Netzwerkseiten, verlässt sich Pinterest auf Daten, die sie von ihren Benutzern sammeln, um die Benutzererfahrung anzupassen. Apple hat kürzlich Änderungen an seinen Datenschutzeinstellungen angekündigt, die sich in naher Zukunft auf die Finanzergebnisse des Unternehmens auswirken werden, da 85 % der Interaktionen auf Pinterest über Smartphone-Apps erfolgen. Allerdings verwenden viele Nutzer die Suchoption in der App, die dem Unternehmen gegen den Gegenwind der Datenschutzeinstellungen hilft.

Sollte das Nutzerwachstum zudem in Zukunft weiter nachlassen, könnte man mit weiteren Kursverlusten rechnen. Dieser Trend ist jedoch schwer abzuschätzen, da man die Auswirkungen nicht in einem einzigen Quartal vorhersehen kann.



Das ist der Pinterest Burggraben

Pinterest ist kein soziales Netzwerk im klassischen Sinne, sondern eine visuelle Suche. Das ist wichtig, weil es erklärt, warum Anzeigen auf Pinterest besser funktionieren als auf den anderen sozialen Plattformen. Auf diesen Plattformen sind Anzeigen nervig und lenken ab, weil die Leute nicht auf diese Webseite gehen, um einzukaufen, sondern dorthin, um zu kommunizieren. Pinterest funktioniert, weil die Leute es verwenden, um nach Ideen zu suchen - Rezepte, Frisuren, Tattoos, Wohnkultur und viel mehr. Und da es visuell ist, ist es eine viel angenehmere und effizientere Art zu suchen, als Google zu verwenden und auf Dutzende von Links zu klicken. Sucht man beispielsweise nach einer Renovierung für das Badezimmer, ist es weder ablenkend und noch nervig, Anzeigen zu sehen, die sich auf Badezimmerdekoration beziehen.



Technische Chartanalyse

Nachdem die Aktie nach ihrem IPO bereits schwächelte, konnte sie vom Corona-Tief aus einen starken Aufwärtsimpuls bilden. Aktuell befindet sich der Kurs wieder im Korrekturmodus. Die aktuelle Bewegung verläuft in einem abwärts gerichteten Trendkanal und kann bis zu 50 USD reichen. Diese runde Marke entspricht dem 50 % Fibonacci Retracement, wenn man mit dem Tool den Preisbereich vom Corona-Tief beginnend bis zum Allzeithoch überspannt. Die 50-USD-Marke sollte erneut Käufer in den Markt zurücklocken, weswegen im Bereich um

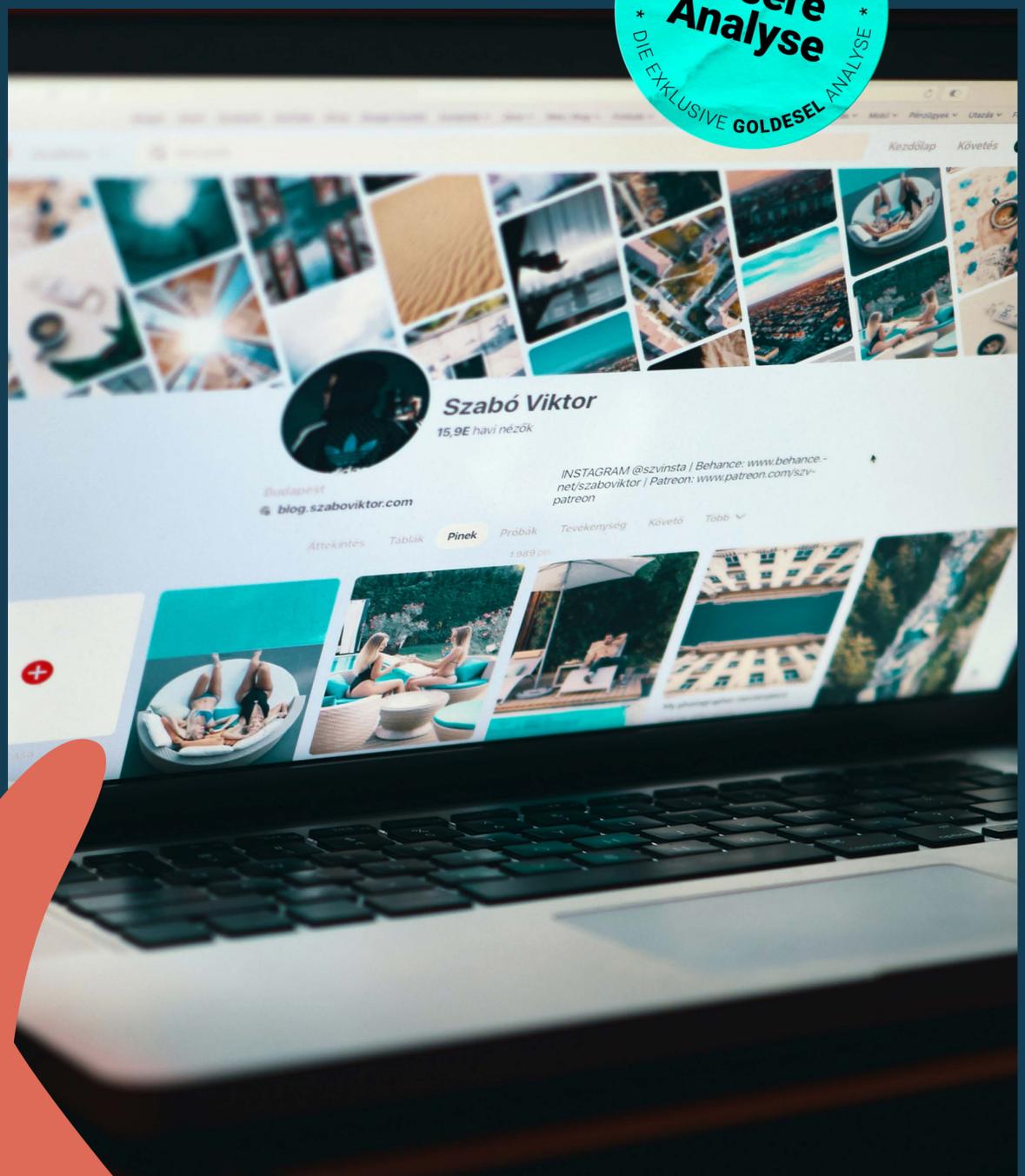
diese Marke eine erste mittelfristige Swingposition oder auch eine erste langfristige Position eröffnet werden kann. Allzu großes Risiko sollte man dennoch nicht eingehen, da der Chart einige bärische Signale zu liefern hat. So befinden wir uns sowohl unter der mittelfristigen 200-Tagelinie als auch unter dem längerfristigen wöchentlichen SMA50. Ein Unterschreiten der genannten Gleitdurchschnitte schreckt oftmals neue Investoren ab, da Aktien dann meist durch relative Schwäche gekennzeichnet sind. Weiterhin spricht das Volumen eine klar bärische Sprache. So verlaufen Abwärts-

bewegungen in der aktuellen Korrektur unter deutlich höherem Volumen als Aufwärtsbewegungen. Infolge des weiterhin anhaltenden Verkaufsdrucks könnte es zum Unterlaufen der 50-USD-Marke kommen, wobei dann um 32 USD und 40 USD die nächsten Supportzonen sind. Diese Preisniveaus sind dann erneut für long-Einstiege interessant. Ein Halten der 50-USD-Marke lässt ordentliche bullische Fantasien zu, wobei erste mittelfristige Kursziele bei 71 USD und 80 USD liegen. Langfristig sind sogar 90 USD sowie 139 USD nicht auszuschließen.



Das Goldesel Fazit zu Pinterest

Pinterest-Bären haben zumindest kurzfristig die Kontrolle über die Aktie übernommen, aber die Aktie ist historisch gesehen unterbewertet. Die starken positiven Finanzergebnisse und die Steigerung des ARPU wurden stark von einer extrem schwachen Nutzung überschattet. Pinterest ist eine einzigartige Plattform mit einem Ideen-katalog, der Nutzern hilft, Inhalte zu entdecken, die sie in irgendeiner Weise inspirieren können. Langfristig gesehen sollte das Unternehmen mit Produkterweiterungen im E-Commerce-Bereich und einer Ausweitung der Verfügbarkeit seiner Werbetoole auf internationaler Ebene im Werbemarkt stärker profitieren. Außerdem ist der Bereich Social-Live-Shopping noch in den Kinderschuhen und könnte für zusätzliche Fantasien sorgen. Antizyklische Investoren könnten eine 1. Position ins Langfristdepot kaufen, wobei man das Nutzungsverhalten der Plattform in den nächsten Quartalen im Auge behalten sollte.



Die Alibaba Aktienanalyse



Aktienanalyse von
Yuki Meeh

Alibaba ist nicht nur ein reines E-Commerce-Unternehmen, sondern vielmehr ein Ökosystem. Ein Leben in China ist ohne Alibaba nicht mehr vorstellbar. Die Aktie notiert nach dem Sell Off der chinesischen Technologieunternehmen nun 50% unter dem Allzeithoch von Oktober 2020 und gleichzeitig auf dem Niveau von Anfang 2018. Doch wie hat sich das Unternehmen operativ in diesem Zeitraum entwickelt? Ist Alibaba nach der Korrektur unterbewertet?

Alibaba



NAME	ALIBABA
WKN	A117ME
MARKTKAPITALISIERUNG	450 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	2.711.250.000
STREUBESITZ	75,20%
KGV 2021E 2022E	17 14
KUV 2021E 2022E	3,2 2,6
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,81 %
HAUPTSITZ	HANGZHOU, CHINA

Unternehmenshistorie

Alibaba wurde 1999 von 18 Gründern unter der Leitung von Jack Ma ins Leben gerufen und ihre erste Webseite, einen Marktplatz für den Großhandel namens Alibaba.com, online gestellt. Im gleichen Jahr starteten sie ebenfalls noch den ersten chinesischen inländischen Großhandel (heute bekannt als 1688.com). Nur ein Jahr nach der Gründung erhielt Alibaba bei einer Finanzierung rund 20 Millionen USD von SoftBank. Die japanische Beteiligungsgesellschaft ist bis heute investiert, die heutige Beteiligung hat einen Wert von rund 140 Milliarden USD. Im Jahr 2001 hat Alibaba.com bereits mehr als 1 Million registrierte Nutzer. 2003 wurde dann der bekannte C2C-Marktplatz Taobao gegründet (vergleichbar mit Ebay), welcher heute mehr als 600 Millionen monatliche aktive Nutzer hervorbringt. Im darauffolgenden Jahr wurde Alipay gegründet, um die Transaktionen auf Alibabas Marktplätze vereinfachen zu können. Taobao Mall (heute Tmall) wurde erst im Jahr 2008 aus der Taufe gehoben und ist vergleichbar mit dem heutigen Amazon. Es ist eine B2C-Plattform, auf der Drittanbieter ihre Marken anbieten können. Nur ein Jahr später wurde Alibaba Cloud in die Welt gerufen und im selben Jahr fand das erste Singles Days Event an Alibabas 10. Geburtstag statt (Vergleichbar mit Black Friday). Der Bruttowarenwert (GMV) von Taobao und Tmall überstieg in den ersten 11 Monaten des Jahres 2012 zum ersten Mal die 1-Billion-RMB-Marke (150 Milliarden USD).

2013 wurde die Logistiksparte Cainiao Network ins Leben gerufen, um den Kunden in Zu-

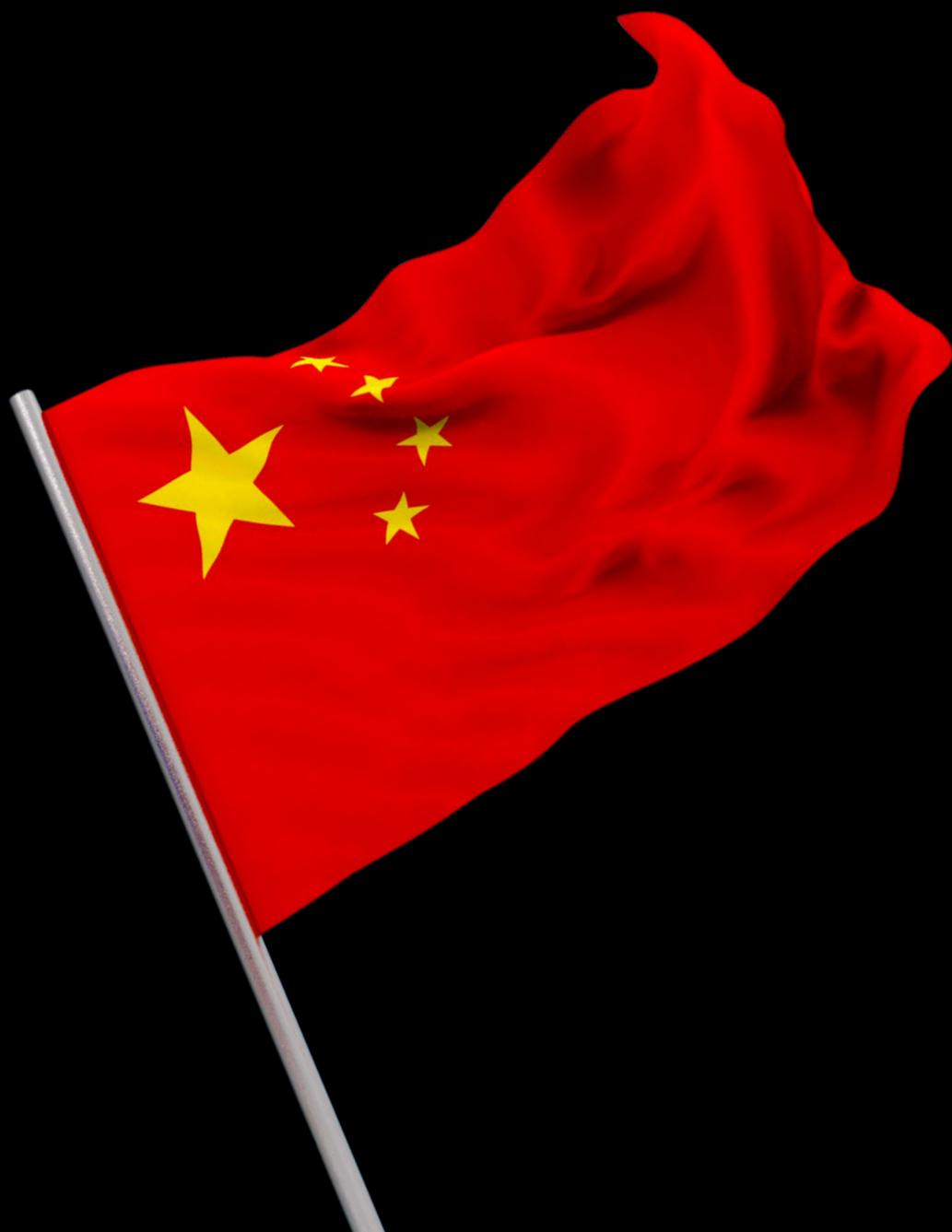
kunft eine deutlich schnellere Lieferung bieten zu können. Ein Jahr darauf ging Alibaba in New York an die Börse und legte einen der größten Börsengänge aller Zeiten hin. Der erste Freshippo-Store wurde im Jahr 2016 eröffnet und demonstriert das Debüt von Alibabas erster Lebensmittelkette im Rahmen der neuen „New Retail“-Initiative. Im selben Jahr erwarb die Alibaba Group eine Mehrheitsbeteiligung an Youku, einer führenden Online-Videoplattform in China, und Lazada, einer führenden E-Commerce-Plattform in Südostasien. Des Weiteren erwirtschafteten sie im Geschäftsjahr 2016 mehr als 3 Billionen RMB an GMV (450 Milliarden USD) auf ihren chinesischen Einzelhandelsmarktplätzen und sind gemessen am GMV das größte Einzelhandelsunternehmen der Welt. Im Jahr 2019 erwarb die Alibaba Group Ele.me, eine führende Plattform für On-Demand-Lieferungen in China und die Daraz Group, ein führendes E-Commerce-Unternehmen in Pakistan, Bangladesch, Sri Lanka, Myanmar und Nepal. Im vergangenen Geschäftsjahr überstieg der abgewickelte GMV von Alibaba die 1-Billion-USD-Marke.

Man merkt schnell, dass Alibaba nicht irgendein Unternehmen mit einem simplen Geschäftsmodell ist, sondern vielmehr ein Ökosystem mit diversen internen Synergien darstellt. Die einzelnen Geschäftsbereiche harmonieren perfekt miteinander, wodurch Alibaba einen großen Vorteil gegenüber seinen Wettbewerbern hat. Heute kann man sich einen Tag in China ohne Alibaba nicht mehr vorstellen.



Ein Tag in China

Stellen wir uns einen Chinesen vor, der zum Frühstück eine Scheibe Toast mit Marmelade isst, die er von Freshippo der Supermarktkette von Alibaba erworben hat. Dabei liest er die South China Morning Post, deren Verlag Alibaba gehört. Auf dem Weg zur Arbeit bestellt er sich ein T-Shirt bei Tmall und bezahlt mit Alipay. Der Kauf dauert dank der Cloud von Alibaba natürlich nur wenige Sekunden. Während der Mittagspause bestellt er sein Mittagessen bei Ele.me. Nach der Arbeit hört er sich auf dem Weg nach Hause über Alibabas Musik-Streamingplattform Xiami seine Lieblingslieder an. Zu Hause angekommen kümmert er sich zuerst um seine Finanzen und nutzt dabei wie die meisten Chinesen Ant-Financial, wo Alibaba eine 33-prozentige Beteiligung besitzt. Danach gönnt er sich zum Abendausklang einen Film von Alibaba Pictures auf Youku, das chinesische Netflix, welches natürlich im Besitz von Alibaba ist. Wie man sieht, ist ein Leben ohne Alibaba in China unvorstellbar. Bei einem Investment in Alibaba investiert man nicht in ein Unternehmen, sondern in ein ganzes Ökosystem.



Mission, Werte & Ziele

„To make it easy to do business anywhere“, das ist der Leitspruch von Alibaba und dieser verkörpert die Philosophie des Unternehmens. Alle Teilnehmer des Ökosystems von Alibaba – Verbraucher, Händler, Drittanbieter und andere – haben die Möglichkeit, erfolgreich zu sein. Alibabas Erfolg und das schnelle Wachstum basieren auf Unternehmergeist, Innovation und einem unerschütterlichem Fokus auf die Erfüllung der Bedürfnisse der Kunden. Dabei stehen die Kunden an 1. Stelle, Angestellte an 2. Stelle und Anteilseigner an 3. Stelle. Laut Alibaba können durch die Schaffung nachhaltiger Kundenwerte Mitarbeiter wachsen und Aktionäre langfristig entlohnt werden.

Das aktuelle Management

Joe Tsai

Joe Tsai ist Executive Vice Chairman und war einer des Gründerteams von Alibaba und somit von Anfang an mit dabei. Bis 2013 war er Chief Financial Officer, bis er zum Executive Vice Chairman befördert wurde. Joe Tsai ist nach Jack Ma der größte private Anteilseigner mit einer Beteiligung von rund 1,5 %. Damit ist Alibaba trotz seiner Größe noch halbwegs gründergeführt. Er erhielt einen Bachelor-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften am Yale College und einen juristischen Dokortitel an der Yale Law School. Joe Tsai ist als Rechtsanwalt im US-Bundestaat New York zugelassen.



Daniel Zhang

Daniel Zhang ist seit September 2019 Vorstandsvorsitzender, seit 2015 Chief Executive Officer und seit 2014 Director von Alibaba. Zuvor war er zudem noch 2 Jahre Chief Operating Officer. Daniel Zhang arbeitet bereits seit 2007 für Alibaba und war somit für einen Großteil des Wachstums mitverantwortlich. Während er Präsident von Tmall war, führte er das größte chinesische Shoppingevent „Singles Day“ ein, welches mit dem westlichen Black Friday verglichen werden kann. Vor seiner Tätigkeit war er zwischen 2005 und 2007 Chief Financial Officer von Shanda Interactive Entertainment. Des Weiteren sitzt er noch bei Weibo und Didi im Vorstand. Daniel hat einen Bachelor-Abschluss in Finanzen von der Shanghai University of Finance and Economics.

Das Geschäftsmodell

Wie bereits erwähnt, ist Alibaba kein klassisches Unternehmen, sondern vielmehr ein ganzes Ökosystem. Logischerweise entstehen dadurch etliche Sparten und Tochterunternehmen. Alibaba ist den meisten als chinesisches E-Commerce-Unternehmen bekannt, doch in Wahrheit steckt noch einiges dahinter, sei es die Cloud, das internationale E-Commerce-Geschäft, Supermarktketten, Zahlungsdienstleistung, Logistik oder Essenlieferungen. Zu Beginn möchte ich die Umsatzverteilung der einzelnen Segmente vorstellen und daraufhin detailliert auf diese eingehen. Dabei werde ich mich auf die Segmente konzentrieren, die bereits 3 % oder mehr zum Gesamtumsatz des Konzerns beitragen, da es sonst den Rahmen sprengen würde.

Alibaba Umsatzverteilung Q1 2022

China commerce retail	66 %	20,91 MRD. USD
China commerce wholesale	2 %	0,60 MRD. USD
International commerce retail	5 %	1,66 MRD. USD
International commerce wholesale	2 %	0,70 MRD. USD
Cainiao logistic services	6 %	1,79 MRD. USD
Local consumer service	4 %	1,35 MRD. USD
Others	2 %	0,80 MRD. USD
Cloud Computing	8 %	2,46 MRD. USD
Digital media and entertainment	4 %	1,20 MRD. USD
Innovation and others	1 %	0,20 MRD. USD
Gesamtumsatz	100%	31,68 MRD. USD

Das Aktienrückkaufprogramm wurde von 10 Milliarden USD auf 15 Milliarden USD angehoben und soll bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 laufen. Damit setzt das Management ein klares Zeichen an die Investoren, dass die Aktie aktuell attraktiv bewertet ist. Des Weiteren sollte das Aktienrückkaufprogramm die Aktie im derzeitigen Umfeld zusätzlich stabilisieren.

Alibaba Cloud

Alibaba ist in China mit einem Marktanteil von knapp 40 % mit Abstand der größte Cloud-Anbieter. Huawei Cloud (19,7 %), Tencent Cloud (13,7 %) und Baidu AI Cloud (7,2 %) sind die größten Konkurrenten. Des Weiteren ist die Cloud von Alibaba ist noch vor AWS (Amazon Web Services) und Microsoft Azure der größte Anbieter in Asien. Weltweit ist die Alibaba Cloud mit einem Marktanteil von rund 9,5 % der 3. größte Anbieter. Die Sparte konnte im Vorjahresvergleich sogar die Marktanteile gegenüber den Konkurrenten von 8,8 % auf 9,5 % erweitern. Alibaba Cloud konnte im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 9,35 Milliarden USD erzielen. Das Wachstum betrug rund 50 %.

In China befinden sich Cloud-Infrastrukturdienste noch in den Anfängen, die Gesamtausgaben im Jahr 2020 betragen rund 15 Milliarden USD. Im ersten Quartal 2021 wuchsen die Cloud-Infrastrukturdienste in China im Vorjahresvergleich um 55 % auf 6 Milliarden US-Dollar. China ist der zweitgrößte Markt hinter den USA und macht 14 % der weltweiten Investitionen aus (im Vorjahresquartal waren es noch 12 %). Da die Cloud-Ausgaben und die Digitalisierung in China weiter zunehmen wird, ist das zukünftige Wachstum von Alibaba Cloud gesichert.

Chinas Wirtschaft expandiert weiter und die Unternehmen müssen effizienter werden und sich dem digitalen Zeitalter anpassen, um die Kundenanforderungen erfüllen und im Konkurrenzkampf mit anderen Unternehmen überleben zu können. Wenn China in der 2. Hälfte des Jahrzehnts die USA als größte Volkswirtschaft der Welt ablösen möchte, so werden die erforderlichen Investitionen in die Cloud immens sein. Alibaba ist in diesem Bereich bereits Marktführer und basierend auf der aktuellen Entwicklung auf gutem Wege, die Umsätze in den nächsten Jahren verdoppeln zu können.

Noch erzielt Alibaba keinen Gewinn mit der Cloud, da sehr viel in den Ausbau der Infrastruktur investiert wird. So wurde beispielsweise Anfang Juni rund 1 Milliarde USD für die weitere Expansion in Südostasien investiert. Ein Blick auf Amazon zeigt jedoch, wie hochprofitabel das Cloud-Geschäft sein kann. Im ersten Quartal 2021 konnte AWS einen Umsatz von 12,7 Milliarden USD erzielen, der operative Gewinn lag gleichzeitig bei 3,56 Milliarden USD. Das bedeutet, dass 52 % des operativen Gewinns des Konzerns von AWS stammt.

Mögliche Bewertung des Cloud-Geschäfts:

Bei einem Umsatz von 9,35 Milliarden USD und einem sehr konservativen KUV von 6, wäre Alibaba Cloud rund 55 Milliarden USD wert.

Highlights aus dem vergangenen Quartal

Alibaba hat am 03.08.2021 die Zahlen zum 1. Quartal 2022 gemeldet. Der Umsatz stieg mit einem Wachstum von 34 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf 31,8 Milliarden USD an, die Erwartungen in Höhe von 32,37 Milliarden USD wurden jedoch nicht übertroffen. Der Gewinn pro Aktie lag mit 2,57 USD hingegen deutlich über den erwarteten 2,23 USD. Im Großen und Ganzen war das Quartal solide und bekräftigt die fundamentale Stärke des Konzerns. Das Wachstum ist intakt.

Positive Highlights

Das Aktienrückkaufprogramm wurde von 10 Milliarden USD auf 15 Milliarden USD angehoben und soll bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 laufen. Damit setzt das Management ein klares Zeichen an die Investoren, dass die Aktie aktuell attraktiv bewertet ist. Des Weiteren sollte das Aktienrückkaufprogramm die Aktie im derzeitigen Umfeld zusätzlich stabilisieren.

Lazada wuchs um 90 % gegenüber dem Vorjahresquartal

Ele.me wuchs um 50 % gegenüber dem Vorjahresquartal

Cainiao wuchs um 50 % gegenüber dem Vorjahresquartal

Negative Punkte

Die Umsätze für Alibaba Cloud wuchsen im vergangenen Quartal „nur“ um 29 %. Das verlangsamte Umsatzwachstum ist auf einen Verlust eines Großkunden (ByteDance) zurückzuführen. Im Conference Call wurde gesagt, dass ohne diesen Einmaleffekt das Umsatzwachstum rund 40 % betragen hätte. Da die Cloud Sparte DIE große Hoffnung für den Konzern ist, muss das zukünftige Wachstum genau beobachtet werden.

Ein weiterer (kurzfristig) negativer Punkt ist der sinkende Gewinn und der sinkende Free Cash Flow. Dies ist auf die großen Investitionen, die der Konzern getätigt hat, zurückzuführen. Allein im Commerce-Bereich wurden die Investitionen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 170 % angehoben. Auch in die Cloud-Sparte hat Alibaba wie bereits erwähnt rund 1 Milliarde USD investiert. Der sinkende Free Cash Flow ist auf die 2,8 Milliarden USD Strafe zurückzuführen und kann daher als Einmaleffekt abgestempelt werden.





Umsatz- und Gewinnentwicklung

Alibaba steigerte den Umsatz zwischen 2015 und 2021 mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 37 %. Das sind für die Größe des Unternehmens erstaunliche Wachstumsraten. Auch der Gewinn stieg gleichzeitig. Der einzige Dorn im Auge ist die sinkende Bruttomarge, doch die Schätzungen zeigen eine Stabilisation im Bereich um 40 %. Für das aktuelle Geschäftsjahr erwartet das Management einen Umsatz in Höhe von 144 Milliarden USD.

Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in MRD. USD angegeben:

Umsatz, Net Income.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatz	39,89	56,15	71,98	109,47	144	170
Umsatzentwicklung	40,74 %	29,80 %	28,20 %	52,09 %	28,00 %	21,00 %
EBITDA	14,74	14,68	19,45	23,90	30,60	37,60
Net Income	10,20	13,05	21,08	22,94	26,80	32,30
Bruttomarge	57,50 %	45,80 %	45,10 %	41,10 %	39,28 %	39,90 %



Die Bewertung

Alibaba wird derzeit mit einer Marktkapitalisierung von rund 450 Milliarden USD bewertet. Die gesamten Barmittel und kurzfristigen Investitionen betragen rund 73 Milliarden USD. Somit bleiben rund 375 Milliarden USD über. In der XXL-Alibaba Analyse auf www.goldesel.trade habe ich die einzelnen Geschäftsbereiche bewertet. Für das aktuelle Geschäftsjahr wird trotz der Ankündigung des Managements, dass der zusätzlich erwirtschaftete Gewinn in strategische Schlüsselbereiche investiert werden soll, ein Nettogewinn von 26-27 Milliarden USD erwartet. Dennoch hat Alibaba ein KGV von nur 15. Ohne die Kürzung der Barmittel und kurzfristigen Investitionen liegt das KGV bei 17. Auch das KUV ist mit einem Wert von 3,2 auf einem Allzeittief.

Was machen die Profis?

Bei so einer Korrektur der Aktie ist es immer interessant zu sehen, wie die „Profis“ handeln. Sind sie ebenfalls auf der Verkäuferseite aktiv oder bauen sie ihre Positionen weiter aus? Ein Blick auf die Handelsaktivitäten der Profis der ersten 2 Quartale des Jahres zeigt, dass sie sich zum größten Teil auf der Käuferseite befinden. Legendäre Investoren wie Charlie Munger, Mohnish Pabrai, Bill Miller oder Thomas Russo haben zugeschlagen. Der größte Verkäufer war David Tepper.

Neben den Superinvestoren waren auch die Großbanken im 2. Quartal aktiv. Blackrock hat 88% seiner Alibaba Beteiligung verkauft und die Position von 19 Milliarden USD auf nur noch 2,23 Milliarden USD reduziert. Die Deutsche Bank war ebenfalls als Verkäufer aktiv und halbierte seine Alibaba-Position. Goldman Sachs hat hingegen zugekauft und Alibaba zu seiner 5. größten Position gemacht. Im vergangenen Quartal wurden Aktien im Wert von 1,4 Milliarden USD gekauft. Goldman Sachs hält nun Alibaba-Aktien im Wert von 6,9 Milliarden USD. Bei den Banken erkennt man somit ein gemischtes Bild.

Aktie auf dem Niveau von 2018

Die Aktie von Alibaba befindet sich derzeit auf dem Niveau von Anfang 2018, auf dem Niveau von vor rund 1.200 Tagen. Wie hat sich der Konzern während dieser Zeit entwickelt? Vergleichen wir zuerst das Geschäftsjahr 2018 mit 2021.

Der Umsatz im Jahr 2018 betrug 39,89 Milliarden USD, im Jahr 2021 rund 109,47 Milliarden USD. Das entspricht einem Wachstum von mehr als 170 %. Auch der Bruttowarenwert (GMV) entwickelte sich prächtig, 2018 kam der Konzern auf ein GMV von 768 Milliarden USD, im Jahr 2021 betrug der Wert mehr als 1,2 Billionen USD – ein Wachstum von 56 %.

Nun vergleichen wir das Q4 2018 (endete am 31.03.2018) mit dem aktuellen Quartal.

Umsatzwachstum der einzelnen Segmente:

- China Commerce Retail: + 235%
- International Commerce Retail: + 172%
- Cainiao: + 300%
- Alibaba Cloud: + 266%
- Local Consumer Services gab's im Jahr 2018 noch nicht -> aktueller Umsatz: 1,35 Milliarden USD

Während diesen 1.200 Tagen wurden die jährliche aktiven Nutzer von 552 Millionen auf 912 Millionen (nur in China) erhöht. Das entspricht einem Wachstum von 65 %. Wie man sehen kann, sind die Umsätze deutlich stärker gestiegen als die jährlich aktiven Nutzer. Das bedeutet, dass Alibaba die durchschnittlichen Kundenausgaben mit der Zeit erhöhen konnte. Ein Grund dafür könnte die wachsende Mittelschicht in China sein.

Regulierungen

Wie man aktuell an den Bewertungen der chinesischen Technologiewerte sehen kann, stehen Fundamentaldaten nicht an erste Stelle und der Fokus ist auf die Regulierungen der CCP gerichtet. In den letzten 12 Monaten ist einiges passiert und ich möchte die wichtigsten Ereignisse kurz erläutern:

Die Reise begann im Oktober 2020, als Alibaba-Gründer Jack Ma die chinesische Regulierungsbehörden wegen der „Erstickung“ von Innovation hart kritisierte. Daraufhin platze das geplante IPO der Ant Group, wo Alibaba eine 33-prozentige Beteiligung besitzt. Man kann spekulieren, ob das im direkten Zusammenhang mit der Kritik von Jack Ma zusammenhängt.

Im April 2021 wurde Alibaba zu einer Strafe in Höhe von 2,8 Milliarden USD im Rahmen der Anti-Monopol-Untersuchung verdonnert, da der Konzern die Marktdominanz missbraucht haben soll. Alibaba soll Händler dazu gezwungen haben, sich für eine Plattform zu entscheiden, anstatt mit mehreren zusammenarbeiten zu können. Solche Strafen sind jedoch auch im Westen nicht unüblich, so wurde beispielsweise Google im Jahr 2019 zu 1,4 und im Jahr 2018 zu 4,3 Milliarden USD von der EU-Kommission wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens bestraft.

Didi war dann am 2. Juli 2021 an der Reihe, nur wenige Tage nach dem Börsengang an der NYSE kündigten die Behörden eine Überprüfung der Cybersicherheit an. Während dieser Überprüfung sollen keine neuen Registrierungen in der Didi App erfolgen, welche natürlich große Konsequenzen für das Wachstum des Unternehmens mit sich bringen.

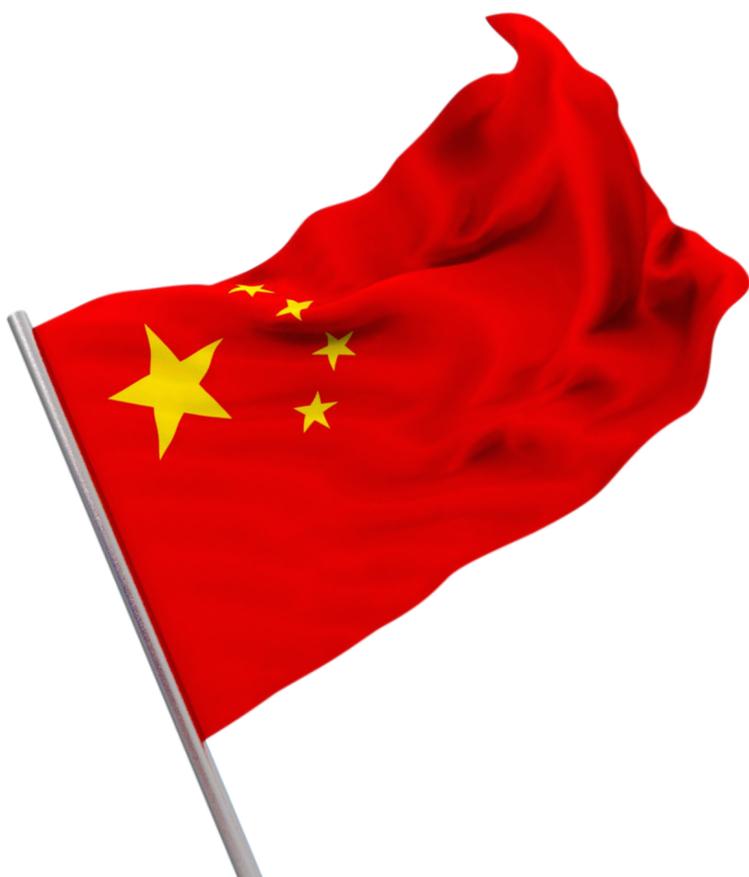
Wie man aktuell an den Bewertungen der chinesischen Technologiewerte sehen kann, stehen Fundamentaldaten nicht an erste Stelle und der Fokus ist auf die Regulierungen der CCP gerichtet. In den letzten 12 Monaten ist einiges passiert und ich möchte die wichtigsten Ereignisse kurz erläutern:

Tencent Music Entertainment wurde Ende Juli von den Behörden dazu aufgefordert, exklusive Musiklizenzrechte aufzugeben. Des Weiteren wurde gegen das Unternehmen eine Geldstrafe in Höhe von 77.000 USD wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens verhängt.

Auch der Bildungssektor wurde gegen Ende Juli stark reguliert. Dabei sind die Kurse der Bildungsunternehmen teilweise um mehr als 95% gefallen und haben eine Marktkapitalisierung in Höhe von mehr als 100 Milliarden USD in Kürze vernichtet. Die Unternehmen sollen in Zukunft zu Non-Profit-Unternehmen werden, um der breiten chinesischen Bevölkerung den Weg zur Bildung erleichtern zu können.

In meinen Augen sind die Strafen für Alibaba oder Tencent Music nachvollziehbar. Die Regulierung im Bildungssektor wurde hingegen sehr fragwürdig und nicht optimal durchgeführt. Man hätte die Unternehmen gegebenenfalls aufkaufen sollen, um die Investoren zu entlohnen. Einfach zu sagen, dass die Unternehmen zu Non-Profit-Unternehmen werden sollen, war meiner Meinung nach nicht der richtige Weg und hat die Unsicherheit der Investoren nochmal deutlich verschärft.

Die großen Technologieunternehmen wie Alibaba und Tencent sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen und die chinesische Gesetzgebung im Bereich des Internets hinken hinterher und werden aktuell definiert. In jeder modernen Wirtschaft ist eine Gesetzgebung (vor allem im Internet) von großer Bedeutung. Die chinesische Regierung stellt aktuell die Rahmenbedingungen für den langfristigen Weg dar. Dennoch ist die Angst der Investoren vor weiteren Regulierungen berechtigt und das Risiko sollte nicht ignoriert werden.



Technische Chartanalyse

Die Aktie von Alibaba hat seit dem Allzeithoch im Oktober 2020 knapp 50 % verloren. Der Verkaufsdruck hat in den letzten Tagen/Wochen sogar nochmal deutlich zugenommen. Die Aktie befindet sich nun in einer wichtigen Zone zwischen 170 und 155 USD. Das Corona-Tief bei 170 USD wurde bereits überwunden. Im Bereich der 157-USD-Marke befindet sich zusätzlich noch das Allzeit 0,618 Fibonacci Retracement. Diese Zone sollte der Aktie eine stabilisierende Unterstützung bieten, da die nächste Unterstützung erst beim 2018er Tief bei 130 USD zu finden ist. Aktuell notiert der RSI im Wochenchart unter 30. Das ist seit dem IPO im Jahr 2014 nur 2 Mal vorgekommen, in beiden Fällen war der Boden nicht mehr weit davon entfernt.



Das Goldesel Fazit zu Alibaba

Alibaba ist ein großartiges Wachstumsunternehmen, eine wahre Cash-Maschine und gleichzeitig fundamental unterbewertet. Eine solche Kombination ist nicht häufig zu finden. Die Gründe für diesen Abschlag sind natürlich die regulatorischen Risiken in China. Diese Risiken sollten und dürfen nicht ignoriert werden, dennoch empfinde ich die aktuelle Reaktion des Marktes als übertrieben. Langfristig gesehen ergeben sich in meinen Augen aktuell tolle Kaufkurse. Durch eine geringe Portfoliogewichtung lässt sich das Risiko auch managen.



ElringKlinger

Wasserstoff – Hier wird profitiert!



Beitrag von
Matthias von Mitsche-Collande

IPCEI Wasserstoff

Am 10. Juni 2020 wurde von der Bundesregierung mit der nationalen Wasserstoffstrategie ein Handlungsrahmen für die künftige Erzeugung, den Transport und die Nutzung von Wasserstoff und die damit entsprechenden Investitionen verabschiedet. Der Markthochlauf soll im Rahmen der Fördermöglichkeiten der „Important Projects of Common European Interest (IPCEI)“ (deutsch: „Wichtige Vorhaben von gemeinsamem europäischen Interesse“) für Wasserstofftechnologien und -systeme unterstützt werden.

Wasserstoff-Großprojekte auf den Weg gebracht

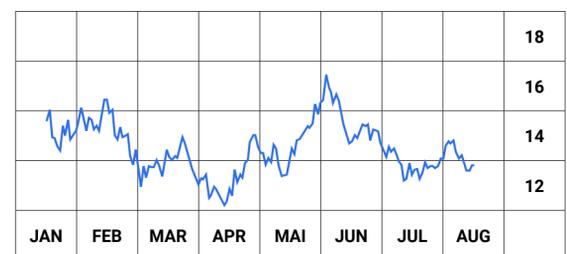
IPCEI Wasserstoff ist bislang das größte europäische Projekt dieser Art. Vom 14. Januar bis 19. Februar 2021 konnten Unternehmen Projektskizzen für die Förderung einreichen. (Anforderungen kann man [hier](#) einsehen). Am 28. Mai 2021 ist der Startschuss für die Realisierungsphase des ersten IPCEI Wasserstoffes gefallen. Dafür wurden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie Verkehr und digitale Infrastruktur [62 deutsche Großvorhaben ausgewählt](#). Diese Vorhaben sollen mit rund 8 Milliarden EUR gefördert werden. Die 62 ausgewählten Unternehmen haben unter anderem Projektskizzen für Erzeugungsanlagen mit über 2 Gigawatt Elektrolyseleistung für die Produktion von grünem Wasserstoff vorgelegt. Zudem sind innovative Vorhaben der Stahl- und Chemieindustrie sowie Projekte im Bereich Infrastruktur und Mobilität dabei.

Aus den 62 Unternehmen sind 12 aus der Mobilität. Für den Nutzfahrzeugsektor hat sich ElringKlinger mit der Brennstoffzellenstack-Generation beworben und wurde ausgewählt. Die Tochtergesellschaft EKPO Fuel Cell Technologies soll die Umsetzung übernehmen. Es kristallisiert sich heraus, dass grüner Wasserstoff und Brennstoffzellen über alle Verkehrsträger hinweg eine wichtige Rolle neben den Batteriefahrzeugen haben werden.

Zur Aktie

Nach den Nachrichten ist die Aktie kurz angesprungen, hatte aber schnell einen großen Teil der Gewinne wieder abgegeben. Seit Wochen bewegt sich der Kurse seitwärts, mittelfristig sehe ich jedoch großes Potenzial, da man sich in Bereichen wie Batterie- und Brennstoffzellentechnologie immer besser positioniert. Auch die kommenden Quartalsberichte sollten aufmerksam gelesen werden. Aktuell nur Watchlist.

ElringKlinger



NAME	ELRINGKLINGER
WKN	785602
MARKTKAPITALISIERUNG	900 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	63,36 MIO.
STREUBESITZ	22,26 %
KGV 2021E 2022E	13,81 11,75
KUV 2021E 2022E	0,51 0,47
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,75 %
HAUPTSITZ	DETTINGEN AN DER ERMS, DEUTSCHLAND

citi citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte



ITM Power

Kann man sich durchsetzen?



Ein Beitrag von Tom Kastendiek

Das britische Unternehmen ITM Power PLC mit Sitz in Sheffield ist im Zukunftstrend Wasserstoff aktiv. Täglich begleitet uns mittlerweile das Thema Klimawandel und die großen Fragen, wie und mit welchen Technologien die zwingend notwendige Energiewende gemeistert werden kann. Klar ist mittlerweile, dass sich bei Autos der Elektromotor durchsetzen wird. Um auch die Industrie, die Luftfahrt und die Schifffahrt zu dekarbonisieren und zum Beispiel überschüssige Energie bei Solar- und Windkraftwerken nutzbar zu machen, wird sehr wahrscheinlich auch Wasserstoff eine wichtige Rolle spielen. ITM Power hat sich dabei nicht auf spezielle Bereiche wie Wasserstofftankstellen fokussiert, sondern ist spezialisiert auf Wasserstoff-Energieanlagen und Elektrolyseure, die benötigt werden, um Wasserstoff herzustellen.

Welches Unternehmen wird der Wasserstoff-Gewinner?

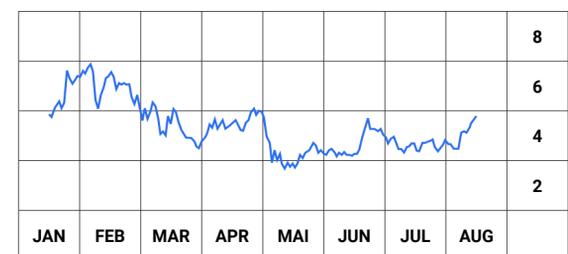
Dass in Zukunft viel Geld in die Wasserstoff-Branche fließen wird, ist mittlerweile keine große Frage mehr. Wichtig wird sein, die wenigen Gewinner der vielen Unternehmen aus dem Bereich herauszufiltern und in diese Unternehmen investiert zu sein. ITM Power könnte hier große Chancen haben dazuzugehören, denn bei dem gegründeten Joint Venture ITM Linde Electrolysis haben sie eine Partnerschaft mit dem Weltmarktführer für Industriegase. Bei der Skalierung und der Entwicklung der Technologie kann ein finanzstarker Partner mit viel Erfahrung im Gasbereich ein starker Vorteil sein und zusätzlich zeigen, dass ein großer Konzern in die ITM-Power-Technologie vertraut. 2022 liefert das Joint Venture für den Chemiepark Leuna die bis dahin weltweit größte Elektrolyse-Anlage mit 24 MW Leistung. Nun geht es darum, in den nächsten Jahren weitere große Aufträge zu sammeln und auch die Umsätze deutlich zu steigern.

Anleger sollten Stärke kaufen

Viele Anleger neigen dazu, schwache Aktien zu kaufen, da diese ein höheres Aufholpotenzial haben könnten, wenn ein Rebound gelingt. Bei einem kontrollierten Abverkauf in einer Aktie kann diese Strategie jedoch häufig bestraft werden und es kann sich auszahlen, Stärke in bestimmten Aktien zu beobachten und diese zu kaufen. Den Abverkauf der letzten Wochen in alternativen Wasserstoffaktien, wie zum Beispiel Nel Asa, hat ITM Power ignoriert. Stattdessen hat die Aktie eine Rallye hingelegt und den Abwärtstrend gebrochen. Derzeit notiert die Aktie 31 % unter dem Allzeithoch, während Nel Asa noch ganze 56 % unter dem Allzeithoch liegt. Diese Stärke könnte ein weiteres Indiz für einen möglichen langfristigen Gewinner im Wasserstoffsektor sein. Die Aktie sollte deshalb auch bei Swing-Tradern weit oben auf der Watchlist stehen.



ITM Power



NAME	ITM POWER PLC
WKN	A0B57L
MARKTKAPITALISIERUNG	2,64 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	473,52 MIO.
STREUBESITZ	65,6 %
KGV 2021E 2022E	-136,3 -251,00
KUV 2021E 2022E	82,72 30,52
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SHEFFIELD, ENGLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte



Fresenius

Qualitätsaktie zum günstigen Preis?



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Der im DAX notierte Fresenius Konzern setzt sich aus 3 Kerngeschäften zusammen. Das Dialyse-Geschäft, welches die ebenfalls im DAX gelistete Tochter Fresenius Medical Care betreibt, macht etwa die Hälfte des gesamten Umsatzes aus. Ein weiteres Drittel entfällt auf die Verwaltung und den Betrieb von Krankenhäusern (Helios) und die Herstellung und den Vertrieb von medizinischer Ausstattung (Vamed). Der dritte Bereich bietet weltweit Arzneimittel, klinische Ernährung, Infusionen und Transfusionen an (Kabi). Fresenius legt den Fokus neben dem deutschen und nordamerikanischen Markt vor allem auch auf Entwicklungsländer und versucht hier durch den gezielten Zukauf von Krankenhäusern und Unternehmen weiter zu wachsen.

Lange Abwärtsphase wurde gebrochen

Der Kursverlauf der Fresenius-Aktie war in den letzten Jahren nicht besonders berauschend für die Anleger. Im Corona-Absturz hatte die Aktie im Tiefpunkt über 60 % vom Hoch im Jahr 2017 abgegeben. Der langjährige Abwärtstrend wurde nun gebrochen und ein neuer Aufwärtstrend könnte sich etablieren und Anleger zurück in die Aktie locken. Ein Sprung über die 47-EUR-Marke würde der Aktie dabei Luft nach oben verschaffen. Charttechniker erkennen in dem Kursverlauf der Jahre 2020 und 2021 eine Tasse, deren Henkel nun nach oben ausbrechen könnte. Fresenius eignet sich außerdem für Swing-Trader als defensiver Trade, der sich auch bei einer lang ersehnten Korrektur im Gesamtmarkt stabil halten könnte.

Pessimistische Bewertung

Über mehrere Jahre hat Fresenius den Investoren ein moderates, aber stabiles Wachstum geboten, das sich einerseits aus Zukäufen und andererseits aus organischem Wachstum zusammensetzte. Mit der dazugehörigen stetigen Dividendenpolitik galt Fresenius als wahre Qualitätsaktie, für die eine stolze Bewertung gezahlt wurde. Durch Probleme bei Übernahmen und Belastungen durch Corona, da viele Dialyse-Patienten und damit Kunden an Corona verstorben sind, hat sich dieses Bild der Fresenius-Aktie gewandelt. Viel Pessimismus und wenig Wachstum sind in der Aktie eingepreist. Obwohl die Dialyse-Sparte immer noch schwächelt, hat Fresenius zuletzt die Jahresziele angehoben. Sollte sich wieder stetigeres Wachstum zeigen, kann bei Fresenius auch fundamental wieder eine höhere Bewertung im Kurs abgebildet werden.

Fresenius



NAME	FRESENIUS SE & CO. KGAA
WKN	578560
MARKTKAPITALISIERUNG	25,73 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	552,35 MIO.
STREUBESITZ	56,49 %
KGV 2021E 2022E	13,94 12,33
KUV 2021E 2022E	0,68 0,65
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,93 %
HAUPTSITZ	BAD HOMBURG, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

Fresenius

Handelbare Zertifikate



Turbo Open End Long | Fresenius | 33,493

WKN	KE3G2T
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	33,493 EUR
HEBEL	3,514
KNOCK-OUT-SCHWELLE	33,493 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)


Turbo Open End Long | Fresenius | 37,573

WKN	KE5QW7
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	37,573 EUR
HEBEL	5,097
KNOCK-OUT-SCHWELLE	37,573 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)


Turbo Open End Long | Fresenius | 40,229

WKN	KE7Q0N
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	40,229 EUR
HEBEL	7,363
KNOCK-OUT-SCHWELLE	41,740 EUR

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)


Lanxess

Chemiekonzern mit Aufwärtspotenzial



Ein Beitrag von
Johannes Brill

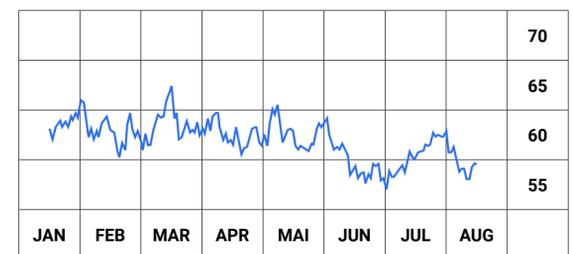
Lanxess ist ein führender Spezialchemiekonzern mit Hauptsitz in Köln. Mit rund 14.800 Mitarbeitenden in 33 Ländern liegen die Kernkompetenzen des Unternehmens in der Produktion, der Entwicklung und dem Vertrieb von chemischen Zwischenprodukten, Additiven, Spezial-Chemikalien und Kunststoffen. Nach erfreulichem Jahresstart präsentiert Lanxess auch für das zweite Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Umsatzwachstum um 27,5 % auf 1,83 Mrd. EUR und kann somit nach einem enttäuschenden Vorjahr deutlich erholte Geschäfte vorweisen. Insbesondere die Automobilindustrie war dabei ein signifikanter Wachstumstreiber. Darüber hinaus konnte das Unternehmen am Markt höhere Preise erzielen, indem es die gestiegenen Rohstoffkosten direkt an seine Kunden weitergeben konnte, was die zweite Säule des Umsatzanstiegs war. Belastend zeigten sich für Lanxess die hohen Fracht- und Energiekosten sowie erneut negative Währungseffekte, die sich insbesondere aus dem Wechselkurs EUR/USD ergeben.

Wachstumsfantasie durch Erweiterung des Geschäftsmodells

Das Unternehmen hat zuletzt eine positive Ergebnisentwicklung gezeigt. Nach dem abgeschlossenen Zukauf von Emerald Kalama Chemical wird das bestehende Geschäftsmodell ergänzt. Unter anderem verstärkt der Konzern seine Position und somit auch sein Produktportfolio auf dem margenträchtigen Gebiet der Aroma- und Duftstoffe. Bereits im laufenden Geschäftsjahr soll die Akquisition von Emerald Kalama Chemical einen positiven Beitrag zum Gewinn beisteuern. Vielversprechend könnte sich auch die Beteiligung von Lanxess am Lithium-Spezialisten Standard Lithium erweisen. Wie im Juni bekannt wurde, ist der Spezialchemiekonzern bei seinem Projektpartner Standard Lithium als Anteilseigner eingestiegen.

Aus charttechnischer Sicht befindet sich Lanxess seit Beginn des Jahres in einer Seitwärtsbewegung zwischen 55 und 65 EUR. Eine starke Unterstützung bietet der Bereich um 50 EUR. Für einen Aufwärtstrend können auch die Aufstufungen von Goldman Sachs und NordLB helfen. NordLB sieht ein Kursziel von 67 EUR. Die US-Investmentbank Goldman Sachs hat die Lanxess-Anteile von „Sell“ auf „Buy“ hochgestuft. Darüber hinaus wurde das Kursziel von 56 auf 72 EUR erhöht.

Lanxess



NAME	LANXESS
WKN	547040
MARKTKAPITALISIERUNG	5,09 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	86,35 MIO.
STREUBESITZ	40,65 %
KGV 2021E 2022E	12,24 11,50
KUV 2021E 2022E	0,69 0,67
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,85 %
HAUPTSITZ	KÖLN, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

Lanxess

Handelbare Zertifikate



Turbo Open End Long | Lanxess | 31,94

WKN	KB1EEE
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	31,94 EUR
HEBEL	2,15
KNOCK-OUT-SCHWELLE	31,94 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)



Turbo Open End Long | Lanxess | 45,91

WKN	KB9Y9B
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	45,91 EUR
HEBEL	4,39
KNOCK-OUT-SCHWELLE	45,91 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)



Turbo Open End Long | Lanxess | 50,13

WKN	KB94AF
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	50,13 EUR
HEBEL	6,31
KNOCK-OUT-SCHWELLE	50,13 EUR

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)


Wacker Chemie

Steigender Polysilizium-Preis



Ein Beitrag von
Johannes Brill

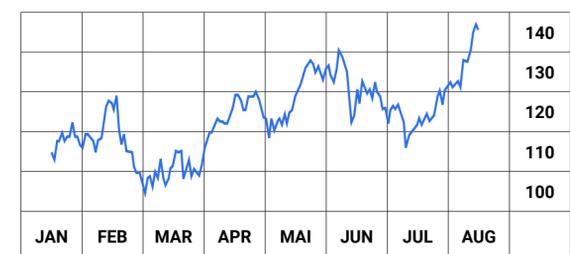
Wacker ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit hoch entwickelten chemischen Spezialprodukten, die sich in unzähligen Dingen unseres täglichen Lebens wiederfinden. Die Bandbreite reicht vom Kosmetikpuder bis hin zur Solarzelle. Das Produktportfolio besteht aus mehr als 3.200 Produkten, die in über 100 Länder geliefert werden. Rund 70 Prozent des Umsatzes erzielt das Unternehmen mit Produkten, deren Grundstoff Silicium ist. Für die restlichen 30 Prozent wird überwiegend Ethylen verwendet. Besonders stark ist die Nachfrage nach den Produkten von Wacker in der Bau- und Automobilindustrie, welche auch der Hauptmarkt sind.

Aufwärtspotenzial durch Solarbranche

Durch die führende Rolle bei der Herstellung von hochreinem Polysilizium, das für die Herstellung von Solar-Modulen verwendet wird, könnte Wacker Profiteur des Infrastrukturprojektes von US-Präsident Joe Biden werden. Es ist geplant, dass bis 2035 mehr als 40 % des gesamten Strombedarfs in Nordamerika durch Solarenergie abgedeckt wird. Ähnliche Tendenzen zeichnen sich in Europa mit den ehrgeizigen Plänen "Fit for 55" ab. Verbunden mit der Ökostromwende und dem damit einhergehendem Ausbau der Solarkapazitäten, bieten sich für Unternehmen aus der zweiten Reihe, wie Wacker Chemie, sehr gute Aussichten.

Für weiteren Schwung könnte der Großauftrag zwischen Jinko Solar und Wacker Chemie sorgen. Von beiden Seiten wurde bekanntgegeben, dass die Polysilizium-Sparte von Wacker Chemie zwischen 2021 und 2026 insgesamt mehr als 70.000 Tonnen Polysilizium an den chinesischen Hersteller von Solarmodulen liefert. Da Wacker Chemie jährlich rund 80.000 Tonnen an hochreinem Polysilizium produziert, entwickelt sich JinkoSolar zu einem der wichtigsten Abnehmer für dieses Segment. Somit dürften beide Seiten von dem Großauftrag profitieren. Wacker Chemie wird etwa 5 Jahre lang durchschnittlich 14.000 Tonnen liefern. JinkoSolar verspricht sich von der Vereinbarung eine geringere Abhängigkeit von der Produktion von Polysilizium vom chinesischen Heimatmarkt. Bereits die USA haben die menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen vor Ort kritisiert und mit einem Einfuhrverbot reagiert. Diesem Beispiel könnten weitere potenzielle Abnehmer folgen. Durch eine Verknappung der Produktion würden die Preise für die Herstellung von hochreinem Polysilizium weiter steigen. Weiterhin wird der Bedarf durch den weltweiten Umstieg auf grüne Energien stark vorangetrieben. Die ehrgeizigen Klimaziele lassen sich lediglich mit einem Mix aus regenerativen Energiequellen erreichen. Dabei entsteht ein Wachstumsmarkt unter anderem in der Solarbranche. Diese beiden Punkte könnten den Kurs von Wacker Chemie mittelfristig beflügeln. Charttechnisch befinden sich Wacker Chemie in einem übergeordneten Aufwärtstrend seit April 2020. Das letzte Hoch vom Juni dieses Jahres konnte zu Beginn der Woche unter hohem Volumen überschritten werden. Die nächsten Ziele liegen im Bereich der Hochs aus Anfang 2020 bei 160 EUR und 170 EUR. Als enge Absicherung kann der Bereich des letzten Hochs um 140 EUR gewählt werden.

Wacker Chemie



NAME	WACKER CHEMIE
WKN	WCH888
MARKTKAPITALISIERUNG	7,28 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	49,68 MIO.
STREUBESITZ	28,74 %
KGV 2021E 2022E	17,8 18,03
KUV 2021E 2022E	1,31 1,28
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,86 %
HAUPTSITZ	MÜNCHEN, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

Wacker Chemie

Handelbare Zertifikate



Turbo Open End

Long | Wacker Chemie | 79,35

WKN	KE9P5W
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	79,35 EUR
HEBEL	2,12
KNOCK-OUT-SCHWELLE	83,13 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)


Turbo Open End

Long | Wacker Chemie | 115,324

WKN	KB9YUB
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	115,324 EUR
HEBEL	4,37
KNOCK-OUT-SCHWELLE	120,810 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)


Turbo Open End

Long | Wacker Chemie | 126,706

WKN	KF0N71
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	126,706 EUR
HEBEL	6,20
KNOCK-OUT-SCHWELLE	126,706 EUR

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)


Stocks on Fire



Ein Beitrag von
Dieter Michalik

Liebe Goldesel, die Berichtssaison ist vorbei und es gab viele Zahlen und auch Überraschungen bei vielen Einzelwerten. Ich möchte eure Aufmerksamkeit auf einige ausgewählte Aktien lenken, die vielleicht einen Platz in eurer Watchlist verdient haben. Ich halte in der Berichtssaison gerne Ausschau nach sogenannten „Hidden-Champions“. Also Werte, die möglicherweise nicht jeder auf dem Radar hat und vielleicht schon in Vergessenheit geraten sind. Es gibt auch Kandidaten, deren Ergebnisse jeder kennt, aber möglicherweise wieder aus den Augen verloren gingen. Die letzten Quartalsergebnisse von Disney kennt bestimmt jeder, aber hast du die Bilanzen von Kion oder die Story von Dropbox noch auf dem Schirm? Weißt du, dass Kupfer gerade in der E-Mobilität besonders gefragt ist? Da ich nur 10 Werte vorstelle, wirst du sicherlich die eine oder andere Aktie hier vermissen, aber ich verspreche dir, sie erscheint bestimmt in einer der nächsten Ausgaben.

„Wichtig: Zwischen Erstellung und Veröffentlichung vergehen mehrere Tage. Die Situation muss immer neu bewertet werden. Die Angaben können mit der Zeit variieren. KO-Produkte haben ein hohes Risiko. Der Totalverlust ist möglich.“

RWE



NAME	RWE
WKN	703712
MARKTKAPITALISIERUNG	22,67 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	676,22 MIO.
STREUBESITZ	87,83 %
KGV 2021E 2022E	18,49 21,44
KUV 2021E 2022E	1,5 1,52
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,69 %
HAUPTSITZ	ESSEN, DEUTSCHLAND

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KB30FH KNOCKOUT: 22,34 EUR
HEBEL: 3 BASISPREIS: 1,12 EUR



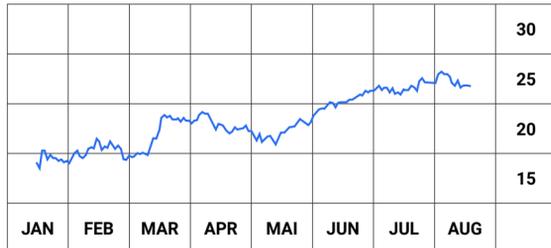
RWE hat Großartiges vor!

RWE will Wasserstoff in der Nordsee erzeugen. Zusammen mit Shell, Gasunie und Equinor wollen die Konzerne zusammen einen Wasserstoffpark auf hoher See errichten. Geplant sind 300 Megawatt Elektrolyseleistung, die zukünftig bis zu 20.000 Tonnen grünen Wasserstoff pro Jahr erzeugen soll. Die Projekte zeigen, dass RWE sich zeitgemäß positioniert. Die 30-EUR-Marke gilt charttechnisch immer noch als wichtige Zone, die auch nach Rücksetzern immer wieder zurückerobert wird. Langfristig ist RWE ein attraktiver Wert unter den Versorgern. Die jüngsten Zahlen waren in Ordnung. RBC hat das Kursziel für RWE nach Zahlen von 42 auf 41,50 EUR gesenkt, aber die Einstufung auf „outperform“ belassen.

Stocks on Fire



Dropbox



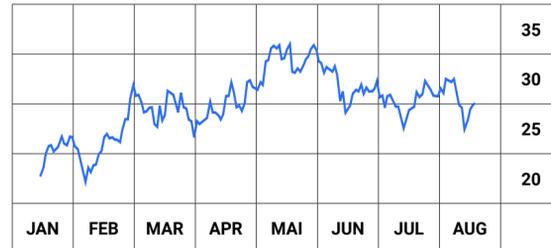
NAME	DROPBOX
WKN	A2JE48
MARKTKAPITALISIERUNG	10,18 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	386,6 MIO.
STREUBESITZ	-
KGV 2021E 2022E	20,00 17,50
KUV 2021E 2022E	5,36 4,97
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SAN FRANCISCO, CA, USA

citi citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

Überraschungspotenzial!

Dropbox will 2021 endlich profitabel werden. Mittlerweile hat man über 700 Millionen Nutzer. Davon sind 15 Millionen User zahlende Kunden. In diesem Jahr will man einen Gewinn von 520 Millionen USD bei einem Umsatz von knapp 2 Milliarden USD ausweisen. Analysten gehen davon aus, dass der Gewinn die kommenden Jahre auf 10 – 13 % pro Jahr gesteigert werden kann. Die Entwicklung bleibt spannend. Jetzt hat sich Elliot Management bei Dropbox mit 10 % eingekauft, was die Aktie zusätzlich beflügeln könnte.

Freeport-McMoRan



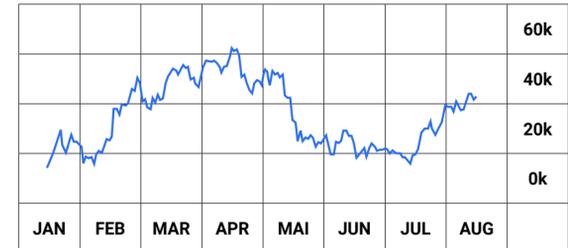
NAME	FREPORT-MCMORAN
WKN	896476
MARKTKAPITALISIERUNG	42,59 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	1,47 MRD.
STREUBESITZ	81,3 %
KGV 2021E 2022E	10,80 13,31
KUV 2021E 2022E	1,99 2,00
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	PHOENIX, ARIZONA, USA

citi OPEN END TURBO BULL
WKN: KE9HWS KNOCKOUT: 24,09 EUR
HEBEL: 3 BASISPREIS: 0,76 EUR

E-Mobilität braucht Kupfer!

Freeport-McMoRan gehört zu den führenden Kupferproduzenten auf der Welt. Die Kupfernachfrage steigt aktuell, da für E-Autos und Windkraftanlagen sowie Energiespeicher viel Kabel benötigt wird. Mit den Förderprogrammen für erneuerbare Energien steigt der Bedarf in vielen Ländern zunehmend an. Im Q2 stiegen die Erlöse um 88 % auf 5,7 Milliarden USD und der Gewinn je Aktie auf 0,77 USD je Aktie. Für 2021 rechnet man EPS von 2,83 USD. Im nächsten Jahr sollen es sogar 3,41 USD je Aktie sein. Die Aktie bricht aus der seit Anfang Juni andauernden Konsolidierung aus, findet allerdings nun wieder eine Unterstützung im Bereich der 26-EUR-Marke. Eventuell lassen sich hier neue Einstiegsmöglichkeiten finden. Ein top Kandidat für die Watchlist.

Bitcoin



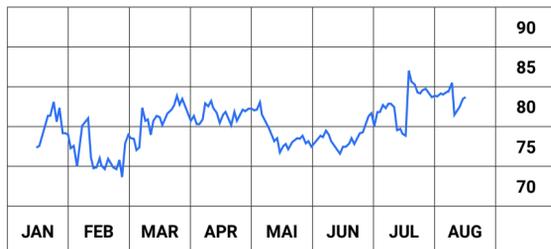
Bitcoin wieder da?

Die Unterstützung bei der 30.000-USD-Marke hat gehalten. Die charttechnische Situation hat in Verbindung mit positiven Nachrichten zum Bitcoin und den anderen Krypto-Stocks wieder zur großen Erholungsbewegung geführt. Riot Blockchain und Bitcoin Group haben sich schnell wieder von ihren Tiefs erholt. Ein Grund für die Anstiege sind Gerüchte, dass Amazon BTC als Zahlungsmittel akzeptieren könnte. Mittlerweile hat Amazon das aber dementiert. Allerdings sagte ein Sprecher von Amazon: „Wir konzentrieren uns weiterhin darauf, zu erforschen, wie die Integration von Kryptowährungen für unsere Kunden aussehen könnte.“ Auch Tesla will laut Konzernchef Elon Musk den Bitcoin wieder annehmen, seine Raumfahrtfirma Space X habe ebenfalls nicht vor, den Bitcoin zu verkaufen. Nach einer neuen Zwischenkorrektur könnten sich wieder Einstiegsmöglichkeiten ergeben und der Weg zur 50.000-USD-Marke frei werden.

Stocks on Fire



Hasbro



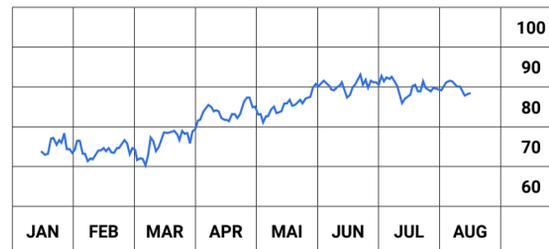
NAME	HASBRO INC.
WKN	859888
MARKTKAPITALISIERUNG	11,42 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	137,67 MIO.
STREUBESITZ	64,9 %
KGV 2021E 2022E	18,39 16,50
KUV 2021E 2022E	2,00 1,91
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,8 %
HAUPTSITZ	PAWTUCKET, RHODE ISLAND, USA

citi citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

Besser als erwartet.

Hasbro hat die Erwartungen übertroffen und punktet vor allem mit der Nachfrage nach Action-Toys. Hasbro geht auch den digitalen Weg und beteiligt sich an verschiedenen E-Sport-Initiativen. Der Absatz bei Rollenspielen und Fantasy-Games entwickelte sich besonders stark. Der Q2-Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 54 % auf 1,32 Milliarden USD. Das EPS verdoppelte sich von 0,48 USD auf 1,05 USD. Zukünftiger Wachstumstreiber bei Hasbro kann der digitale Weg sein. Spielfiguren und Setups mit digitalen Inhalten zu verknüpfen, kann der richtige Weg sein. Nach dem jüngsten Ausbruch ist die Aktie wieder in der Seitwärtsbewegung zwischen 75 und 85 EUR gefangen. Ein erneuter Ausbruch über der 85-EUR-Marke könnte man als Long-Einstieg nutzen.

Kion



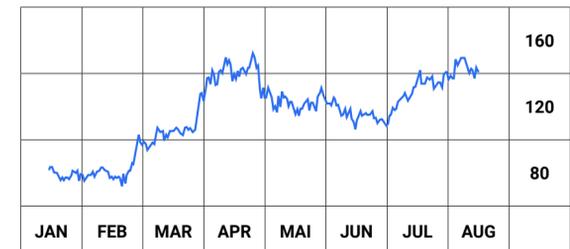
NAME	KION GROUP
WKN	KGX888
MARKTKAPITALISIERUNG	11,57 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	131,09 MIO.
STREUBESITZ	48,7 %
KGV 2021E 2022E	17,27 14,62
KUV 2021E 2022E	1,07 1,00
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,25 %
HAUPTSITZ	FRANKFURT AM MAIN, DEUTSCHLAND

citi OPEN END TURBO BULL
WKN: KB5DFX KNOCKOUT: 58,36 EUR
HEBEL: 3 BASISPREIS: 2,97 EUR

Jahresprognose überrascht!

Kion hat solide Zahlen geliefert. Beim Ordereingang verbuchte man ein Plus von 33,7 %. Besonders die Nachfrage nach Gabelstaplern ist sehr stark. Die Jahresprognose wurde nun angehoben und man rechnet für 2021 mit einem Umsatz von 9,7 bis 10,3 Milliarden EUR. Beim EBIT geht man von 810 bis 890 Millionen EUR aus. Im ersten Halbjahr konnte man den bereinigten Gewinn je Aktie von 204,8 Millionen auf 462 Millionen EUR fast verdoppeln. Die Bank of America hat das Kursziel von Kion auf 115 EUR angehoben. Der Trigger für einen Long-Einstieg wäre die 93-EUR-Marke.

Samsung SDI



NAME	SAMSUNG SDI
WKN	923086
MARKTKAPITALISIERUNG	52,966 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	65,43 MIO.
STREUBESITZ	65,44 %
KGV 2021E 2022E	46
KUV 2021E 2022E	-
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,13 %
HAUPTSITZ	SÜDKOREA

citi citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

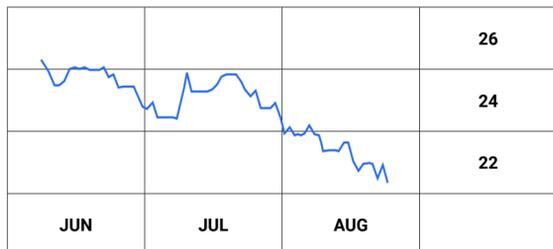
Trendfortsetzung im Visier!

Im Bereich der Elektromobilität ist Samsung SDI ein Favorit. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz um 30 %. Der Nettogewinn steigerte sich um 92 %. Der Absatz an Akkus für Smartphones nahm ebenfalls zu. Auch das Geschäft für Solaranlagen läuft sehr gut. Die Energiewende und die Investitionen von 30 Milliarden EUR soll Samsung in der Batterietechnologie führend machen. Auch in den USA will Samsung SDI eine Batteriefabrik bauen. Charttechnisch bildet die Aktie eine Cup-with-handle-Formation. Der Weg zum Jahreshoch könnte frei sein. Unter den Green-Energy-Stocks ein top Player.

Stocks on Fire



About You



NAME	ABOUT YOU HOLDING AG
WKN	A3CNK4
MARKTKAPITALISIERUNG	3,79 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	170,4 MIO.
STREUBESITZ	33,08 %
KGV 2021E 2022E	-0,53 -0,36
KUV 2021E 2022E	2,18 1,54
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	HAMBURG, DEUTSCHLAND

Morgan Stanley OPEN END TURBO BULL

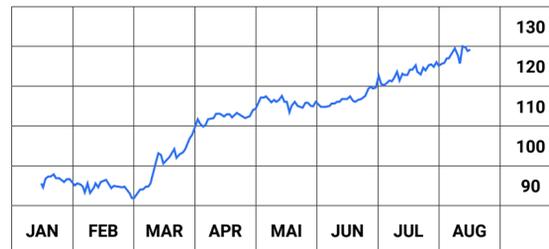
WKN: MA83E8 KNOCKOUT: 10,04 EUR
HEBEL: 3 BASISPREIS: 8,65 EUR



Goldman Sachs mit Ziel 37 EUR!

Den Börsenneuling About You beflügeln einige Analystenkommentare. Goldman Sachs hat das Coverage mit „buy“ gestartet und ein Kursziel von 37 EUR vergeben. JPMorgan vergibt ein Ziel von 36 EUR. Aktuell profitiert der Online-Modehändler vom Boom im Online-Einkauf sowie von der starken Nachfrage nach exklusiven Modeartikeln. Im Q1 verbuchte man ein Umsatzplus von 65 % auf 422 Millionen EUR. Für das Gesamtjahr rechnet man mit einem Umsatz von 1,6 – 1,75 Milliarden EUR. Seit dem IPO bewegt sich die Aktie im Bereich zwischen 24 und 26 EUR. Mittlerweile hat sie aber die Unterstützungszone im Bereich von 24 EUR nach unten verlassen. Eventuell können bei der 22-EUR-Marke Wiedereinstiege gesucht werden.

Waste Management



NAME	WASTE MANAGEMENT INC.
WKN	893579
MARKTKAPITALISIERUNG	54,36 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	420,82 MIO.
STREUBESITZ	76,2 %
KGV 2021E 2022E	27,29 23,98
KUV 2021E 2022E	27,29 23,98
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,52 %
HAUPTSITZ	HOUSTON, TEXAS, USA

Morgan Stanley OPEN END TURBO BULL

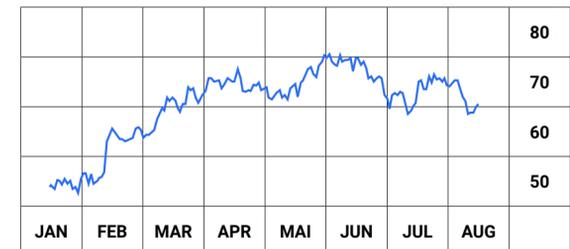
WKN: MC9SP5 KNOCKOUT: 102,68 EUR
HEBEL: 3 BASISPREIS: 4,36 EUR



Prognoseerhöhung!

Der größte Spezialist für Abfallbeseitigung hat starke Zahlen veröffentlicht und die Prognose erhöht. Der Umsatz im zweiten Quartal stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 25,7 % auf 4,48 Milliarden USD. Das sind 250 Millionen USD mehr, als man erwartet hatte. Beim EPS waren es sogar 1,27 USD anstatt der erwarteten 1,18 USD. Für 2021 rechnet man mit einem Umsatzwachstum bis 16 %. Bisher ging man von maximal 13 % aus. Waste Management betreibt 263 Mülldeponien, die größtenteils von industriellen Kunden genutzt werden. Mit den Zahlen und dem Ausblick sollte sich der Aufwärtstrend weiter fortsetzen.

Daimler



NAME	DAIMLER AG
WKN	710000
MARKTKAPITALISIERUNG	74,85 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	1,07 MRD.
STREUBESITZ	78,5 %
KGV 2021E 2022E	6,15 5,88
KUV 2021E 2022E	0,41 0,40
DIVIDENDENRENDITE 2021	6,43 %
HAUPTSITZ	STUTT GART, DEUTSCHLAND

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KB9XJ8 KNOCKOUT: 46,73 EUR
HEBEL: 3 BASISPREIS: 2,34 EUR



Über 40 % Potenzial!

Goldman Sachs hat sich sehr optimistisch zu Daimler geäußert. Die Einstufung wurde von „buy“ auf „conviction buy“ angehoben und ein Kursziel von 110 EUR vergeben. Goldman begründet die Hochstufung mit dem positiven Verlauf beim Übergang zur Elektromobilität und der Abspaltung der LKW-Sparte. Bis 2024 soll der Anteil der verkauften Elektromodelle bei 50 % liegen. Ab 2030 will man nur noch Fahrzeuge mit Elektroantrieb anbieten. Außerdem baut Daimler mit einem Produktionsverbund weltweit Standorte für die Batterieproduktion auf. Die dritte Fertigungsstätte in Bangkok wurde schon in Betrieb genommen. Mit den Q2-Zahlen hatte man besser abgeschnitten als erwartet. Charttechnisch ist die 80-EUR-Marke noch ein Widerstand. Der Rücksetzer auf die 200-Tagelinie könnte als Wiedereinstieg genutzt werden.

Depot

Swing Trading



Beitrag von
Bernd Raschkowski

Die Stimmungslage an den Börsen

Nach den Kursgewinnen zum Wochenbeginn zeigte sich der deutsche Aktienindex in den letzten Handelstagen wenig verändert. Die Erholungsbewegung stockt, Anleger halten sich aufgrund der durchwachsenen Signale seitens der Konjunkturfront sowie steigenden Corona-Neuinfektionen zurück. Zumal am Donnerstag ernüchternde Daten von der deutschen Konjunktur veröffentlicht wurden: Das Konsumklima hat sich schon wieder eingetrübt. Nach Angaben des GfK-Instituts belasten steigende Preise und neue Corona-Sorgen die Kauflaune der Deutschen. Der Konsumklimaindex sank von - 0,4 Punkte im August auf - 1,2 Punkte für den September.

Währenddessen präsentieren sich die US-Börsen weiterhin sehr robust. Diese notierten im Wochenverlauf fester, Nasdaq 100 und S&P 500 markierten sogar neue Rekordhochs. Diskutiert wird weiterhin der richtige Zeitpunkt für die Rückführung der geldpolitischen Maßnahmen zur Konjunkturunterstützung („Tapering“). Die Anleger reagieren sehr sensibel auf eine mögliche Straffung der Notenbank-Zügel.

Die asiatischen Börsen verbuchten zuletzt wieder rote Vorzeichen. Hier belastet der verstärkte politische Einfluss aus Peking die Notierungen. Besonders die chinesischen Technologie-Aktien standen zuletzt unter Verkaufsdruck.

DAX: Aufwärtstrend noch intakt

Nach den stark steigenden Notierungen im vergangenen Jahr sowie der ausgedehnten Seitwärtsbewegung der letzten Monate, hatte der DAX Mitte August eine Korrektur gestartet. Ausgehend vom Verlaufshoch bei 16.000 Punkten ging es innerhalb weniger Tage abwärts bis auf 15.600 Punkte.

Doch dort war dann auch schon wieder schnell Schluss mit der kleinen Korrektur – die positiven Vorgaben aus Amerika gaben den deutschen Investoren neue Zuversicht. Diese hieften den Index wieder hoch.

Auch wenn die Korrektur schnell wieder beendet wurde, so bleibt die Gesamtlage fragil. Der DAX notiert auf hohem Kursniveau. Nach der Rally geht es nicht mehr weiter aufwärts, die Notierungen stecken fest. Jederzeit kann eine neue Abwärtswelle einsetzen. Die Herbstmonate sind auch an den Börsen oftmals stürmisch.

Erst ein neues Hoch würde ein positives Signal senden und das Gesamtbild gesunden lassen. Im Blick behalten sollte man die charttechnische Aufwärtstrendlinie im DAX, welche bei 15.634 Zählern verläuft. Die wichtige Trendlinie ist aktuell recht nah. Ein Rutsch unter die genannte Marke würde eine Verkaufswelle auslösen. Charttechnische Unterstützungen sind dann erst bei 14.820 und 14.133 Punkten zu finden.

Swing Trading

der deutsche Aktienindex

In der folgenden Abbildung ist der deutsche Aktienindex seit November 2020 dargestellt:



Swing-Trading

Depot knapp unter Jahreshoch

Innerhalb der letzten Wochen verbuchte das Swing-Trading-Depot recht wenig Bewegung. Der Bargeldbestand ist recht hoch, entsprechend der Verfassung der Märkte wurde das Risiko angepasst.

Erfreulich stark präsentierte sich unser Depot-Titel Software AG. Die Aktie kletterte in kleinen Schritten konstant aufwärts. In der letzten Woche wurde ein neues Jahreshoch markiert. Ähnlich fest präsentierte sich der große Bruder SAP. Während des Rückgangs am Allgemeinmarkt notierte der DAX-Titel ebenfalls sehr stabil. Ein neues Jahreshoch blieb hier allerdings aus.

Zuletzt sprang auch Compleo Charging Solution wieder an. Der Nebenwert verbuchte nach dem schnellen Anstieg im Juli eine wohlverdiente Verschnaufpause. Am Donnerstag wurde dann eine Kooperationsausweitung mit E.ON bekannt gegeben – die Aktie sprang anschließend um rund 5 % nach Norden.

Die Neuaufnahmen TeamViewer und Cancom notieren aktuell minimal im Minus. Deutlichere Abgaben verbuchte lediglich das Hebel-Bear-Zertifikat auf den DAX als Absicherungsposition gegenüber einem schwachen Gesamtmarkt.

Bezeichnung ISIN WKN Kategorie	Stk. / Nominale Einstandskurs Sperre / Lagerst.	Börse Datum offen	Akt. Kurs +/- Vortag in %	Aktueller Wert Einstandswert	Entw. abs. Entw. in %
COM.CHARG.SOL.AG INH.O.N. (COM) DE000A2QDNX9 A2QDNX Aktien	50,000 Stk. 91,600 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 26.08.2021 11:15	105,00 EUR 3,00 2,941 %	5.250,00 EUR 4.580,00 EUR	670,00 EUR 14,63 %
SOFTWARE AG NA O.N. (SOW) DE000A2GS401 A2GS40 Aktien	130,000 Stk. 38,180 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 26.08.2021 11:13	42,40 EUR -0,18 -0,423 %	5.512,00 EUR 4.963,40 EUR	548,60 EUR 11,05 %
SAP SE O.N. (SAP) DE0007164600 716460 Aktien	45,000 Stk. 117,000 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 26.08.2021 11:17	124,50 EUR -0,42 -0,336 %	5.602,50 EUR 5.265,00 EUR	337,50 EUR 6,41 %
TEAMVIEWER AG INH O.N. (TMV) DE000A2YN900 A2YN90 Aktien	175,000 Stk. 27,950 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 26.08.2021 11:11	27,68 EUR 0,00 0,000 %	4.844,00 EUR 4.891,25 EUR	-47,25 EUR -0,97 %
INTL.BUS.MACH.DL-.20 (IBM) US4592001014 851399 Aktien	40,000 Stk. 120,650 EUR Clearstream Nat.	Düsseldorf 26.08.2021 11:01	118,95 EUR -0,15 -0,126 %	4.758,00 EUR 4.826,00 EUR	-68,00 EUR -1,41 %
CANCOM SE O.N. (COK) DE0005419105 541910 Aktien	92,000 Stk. 54,560 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 26.08.2021 11:04	53,74 EUR 0,18 0,336 %	4.944,08 EUR 5.019,52 EUR	-75,44 EUR -1,50 %
OHB SE O.N. (OHB) DE0005936124 593612 Aktien	100,000 Stk. 41,150 EUR Clearstream Nat.	Berlin 26.08.2021 10:56	39,15 EUR -0,30 -0,760 %	3.915,00 EUR 4.115,00 EUR	-200,00 EUR -4,86 %
MS.CO.I.TURBOS DAX DE000MA7DM20 MA7DM2 Optionsscheine	100,000 Stk. 26,650 EUR Clearstream Nat.	Stuttgart 26.08.2021 10:27	23,15 EUR 0,26 1,136 %	2.315,00 EUR 2.665,00 EUR	-350,00 EUR -13,13 %
Entwicklung Vortag abs. / Aktueller Gesamtwert / Entwicklung abs.			114,26 EUR	37.140,58 EUR	815,41 EUR
Entwicklung Vortag in % / Gesamteinstandswert / Entwicklung in %			0,31 %	36.325,17 EUR	2,24 %

Swing-Trading

Depot knapp unter Jahreshoch

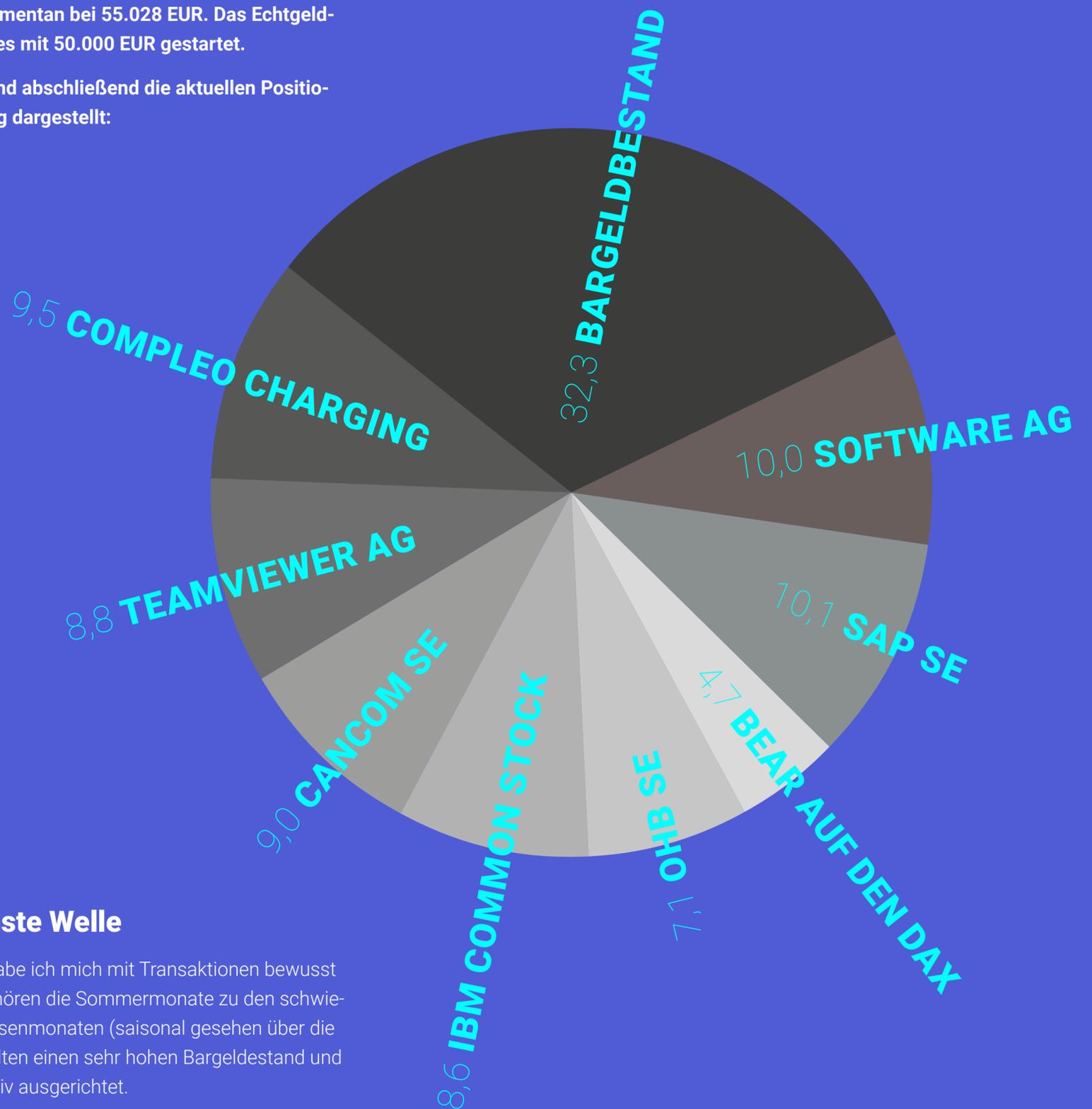


● Aktueller Depotwert

Swing-Trading-Depot in der Übersicht

Unser Bargeldbestand beträgt nach den letzten Transaktionen aktuell 17.887 EUR. Der Gesamtwert der Positionen, also die Einzelwerte plus Bargeldbestand, liegt momentan bei 55.028 EUR. Das Echtdgelddepot wurde Anfang des Jahres mit 50.000 EUR gestartet.

In der folgenden Abbildung sind abschließend die aktuellen Positionen inklusive ihrer Gewichtung dargestellt:



Warten auf die nächste Welle

In den vergangenen Wochen habe ich mich mit Transaktionen bewusst zurückgehalten, schließlich gehören die Sommermonate zu den schwierigeren bzw. schlechtesten Börsenmonaten (saisonal gesehen über die vergangenen 40 Jahre). Wir halten einen sehr hohen Bargeldbestand und sind mit den Positionen defensiv ausgerichtet.

Für die kommenden Wochen und Monate rechne ich wieder mit mehr Schwung an den Märkten, was auch die eine oder andere Investment-Chance entstehen lassen dürfte. Ich plane in den kommenden Monaten zahlreiche Transaktionen und habe bereits viele Werte unter strenger Beobachtung. Natürlich warte ich wie immer konsequent die entsprechenden Einstiegssignale ab.

Instagram Interview

mit Maxime



Maxime, könntest du dich kurz vorstellen?

Ich bin 25 Jahre alt, bin in Luxemburg geboren und lebe seit längerer Zeit in Belgien. Seit 6 Jahren bin ich an der Börse aktiv und meinen Instagram-Kanal habe ich vor 3 Jahren gestartet. Mit diesem habe ich mich als Börsencoach selbständig gemacht, und helfe Menschen an der Börse weiterzukommen.

Wie kam es zu deinem Instagram-Kanal?

Meine Begeisterung für die Börse und mein über mehrere Jahre aufgebautes Wissen wollte ich mit anderen Menschen teilen. Anfangs hatte ich noch große Hemmungen, mich vor die Kamera zu stellen und habe daher ganz langsam mit Social Media angefangen. Das Ganze ist dann aber kontinuierlich gewachsen. Inzwischen bin ich neben Instagram auch noch auf YouTube sowie mit einem eigenen Podcast aktiv.

Hast du eine Mission für deinen Instagram-Kanal?

Meine Mission ist es, Menschen zum Einstieg an der Börse zu bewegen oder dabei zu begleiten besser zu werden. Dafür möchte ich auch Vorträge an den Schulen in meiner Umgebung halten, weil hier das Thema viel zu kurz kommt.

Wie bist du selbst mit der Börse in Kontakt gekommen und seit wann bist du an der Börse aktiv?

Da mein Vater bei einer Bank gearbeitet hat, bin ich schon früh mit dem Thema Börse in Berührung gekommen. Nachdem ich dann mein erstes eigenes Geld durch meine Ausbildung verdient habe, habe ich mir überlegt, dass ich mit dem ersparten Geld auch etwas machen muss. Ich habe mich dann entschieden, bei der comdirect Bank ein Depot zu eröffnen. Meine allererste Aktie, die ich gekauft hatte, war GoPro.

Was für eine Anlagestrategie fährst du?

Meine Anlagestrategie hat sich im Laufe der Zeit entwickelt. Angefangen habe ich klassisch mit ETF-Sparplänen. Mit der Zeit habe ich mich immer intensiver mit der Materie auseinandergesetzt und angefangen in Einzeltitel zu investieren. Dabei lege ich den Fokus auf wachstumsstarke Unternehmen, die besonders innovativ sind. Ich baue mein Portfolio mit einem sehr langen Anlagehorizont auf. Allerdings habe ich auch ein paar Dividententitel im Portfolio. Aktuell halte ich 23 Einzelpositionen und möchte diese auf maximal 30 aufstocken.

Instagram Interview

mit Maxime



Anteil der Top 5 Unternehmen in Maximes Depot

Unternehmen	Depotanteil in %
Berkshire Hathaway	10,90
Amazon	9,90
Alphabet	9,40
Tesla	6,60
Fresenius	5,80

Was ist deine Lieblingsaktie und dein bestes Pferd im Stall?

Man soll sich bekanntlich nicht in eine Aktie verlieben, aber wenn ich mich auf ein Unternehmen festlegen müsste, dann wäre das Berkshire Hathaway. Die Aktie ist auch die größte Position in meinem Portfolio. Mein bestes Pferd im Stall ist Tesla. Bei Tesla habe ich in der Vergangenheit schon viele Teilverkäufe gemacht. Obwohl die Aktie schon höher stand, ist sie in meinem Portfolio immer noch weit über 1.000 % im Plus.

Hast du auch schon mal schlechte Entscheidungen an der Börse getroffen?

So richtig schlechte Entscheidungen habe ich bisher noch nicht getroffen. Rückblickend war die Entscheidung Shopify zu verkaufen ein großer Fehler. Diese habe ich damals bei 70 EUR gekauft und bei 140 EUR verkauft. Ihr könnt gerne mal nachschauen, wo die Aktie heute steht (lacht). Meinen größten Kursverlust temporär hatte ich mit Bitcoin, nachdem ich 2017 relativ viel Geld investiert habe. Dabei habe ich bis zu 90 % Kursverlust aushalten müssen – zum Glück habe ich das durchgehalten.

Welches Unternehmen hast du aktuell auf der Watchlist?

Danaher finde ich noch ein spannendes Unternehmen, was mir bisher im Portfolio fehlt. Generell bin ich ein großer Fan von Unternehmen in der Technologie und Gesundheitsbranche. Auch Asien habe ich aktuell auf der Watchlist. Aktuell bin ich aber mit meinem Portfolio sehr zufrieden, sehr viele Werte sind sehr gut gelaufen, da drängen sich Neu-/Nachkäufe nicht unbedingt auf.

Was würdest du deinem jüngeren Ich erzählen, wenn du in die Vergangenheit reisen könntest?

Sei mutig, probiere Dinge aus und setze Sachen um. Viel zu viele Menschen schauen danach, was andere Leute sagen. Wenn du ein Ziel hast, probiere es und wenn es nicht funktioniert, ist das nicht schlimm, dann kannst du etwas anderes machen.

Kannst du bitte den Satz vervollständigen: Ich würde gerne einen Tag mit Goldesel verbringen, weil ...

... er ein sympathischer, bodenständiger Typ ist, der das Thema Börse von morgens bis abends lebt.

Vielen Dank für das spannende Interview und weiterhin viel Erfolg!

Mitglieder- Interview

mit Moritz MomoMerge

**Wie heißt du? Discord-Name. Wie alt bist du?
Woher kommst du?**

Moritz Momomerge, 28 Jahre, Nähe Heilbronn

Seit wann bist du an der Börse?

An der Börse seit 2015, als Trader seit 2020

Was für ein Typ Börsianer bist du? Was ist deine Strategie?

Ich verfolge eine Buy-and-Hold- sowie eine Swing-Trading-Strategie anhand Technischer Analyse.

Was ist deine Lieblingsaktie / bestes Pferd im Stall?

Lieblingsaktie: McDonald's

Bestes Pferd: PayPal, Nike, Wells Fargo

Was war deine beste & schlechteste Entscheidung an der Börse?

Beste Entscheidung: Das Erlernen der Technischen Analyse, um profitable Einstiege zu erkennen.

Schlechteste Entscheidung: Zu Beginn nach Bauchgefühl zu handeln und weder eine fundamentale noch eine technische Analyse heranzuziehen.

Was hast du daraus gelernt?

Genügend Zeit nehmen, um eine Thematik zu erlernen und nicht blind drauf loskaufen. Die Börse unterscheidet nicht nach Anfängern und Profis, jede unüberlegte Handlung kann dir teuer zu stehen kommen.

Was würdest du deinem jüngeren Ich erzählen, wenn du in die Vergangenheit reisen könntest?

Ich würde ihm raten früher an der Börse aktiv zu werden. Jedes nicht genutzte Jahr ist ein verschwendetes Jahr.

Wie bist du zu Goldesel gekommen?

Instagram

Welcher Channel ist dein Favorit?

Swing-Chat sowie Trading-Chat

Wo siehst du dich börsentechnisch in 5 Jahren?

Michi in der Performance schlagen *Spaß*

Kein wirkliches Ziel, aber hoffentlich weiterhin eine monatliche positive Performance.

Was wünschst du dir in Zukunft von der Plattform Goldesel Trading & Investing Plattform?

Weiterhin eine so geile Community und hoffentlich bald ein großes Community-Treffen.



Aktuelle Insiderkäufe

Unternehmen	Datum	Position	Preis	Volumen
Jungheinrich	20. August 2021	Aufsichtsrat	44,10 EUR	880.907 EUR
Sino	20. August 2021	Vorstand	91,00 EUR	374.556 EUR
Rheinmetall	20. August 2021	Aufsichtsrat	81,20 EUR	34.419 EUR
Jungheinrich	19. August 2021	Aufsichtsrat	44,30 EUR	886.660 EUR
Sino	19. August 2021	Vorstand	91,00 EUR	52.780 EUR
SAP	19. August 2021	Aufsichtsrat	124,40 EUR	310.965 EUR
Cherry	17. August 2021	Aufsichtsrat	37,00 EUR	9.883.033 EUR
Rheinmetall	18. August 2021	Aufsichtsrat	81,00 EUR	68.850 EUR
Jungheinrich	17. August 2021	Aufsichtsrat	44,50 EUR	444.498 EUR
Sino	17. August 2021	Vorstand	91,00 EUR	550.459 EUR
HelloFresh	16. August 2021	Aufsichtsrat	85,10 EUR	195.638 EUR
Jungheinrich	16. August 2021	Aufsichtsrat	44,40 EUR	887.941 EUR
Sino	16. August 2021	Vorstand	89,70 EUR	947.597 EUR
Hammonia	16. August 2021	Vorstand	75,00 EUR	872.625 EUR
SAP	16. August 2021	Vorstand	125,00 EUR	72.500 EUR
Jungheinrich	13. August 2021	Aufsichtsrat	44,50 EUR	889.192 EUR
RWE	13. August 2021	Vorstand	31,10 EUR	49.731 EUR
Kion Group	10. August 2021	Vorstand	90,20 EUR	99.220 EUR
Münchener Rück	10. August 2021	Vorstand	238,40 EUR	50.064 EUR
Hugo Boss	06. August 2021	Vorstand	50,60 EUR	199.667 EUR
Bayer	06. August 2021	Vorstand	47,20 EUR	472.395 EUR
Continental	06. August 2021	Vorstand	114,50 EUR	88.187 EUR
ProSiebenSat.1	05. August 2021	Vorstand	15,20 EUR	251.123 EUR
Symrise	05. August 2021	Aufsichtsrat	125,80 EUR	50.300 EUR
Flatex	05. August 2021	Vorstand	84,00 EUR	167.989 EUR
Flatex	03. August 2021	Führungsperson	85,60 EUR	475.948 EUR
MorphoSys	02. August 2021	Vorstand	13,70 EUR	27.400 EUR
Flatex	02. August 2021	Vorstand	88,30 EUR	397.027 EUR
Baader Bank	02. August 2021	Vorstand	7,80 EUR	38.810 EUR

Impressum

Verlag

Goldesel Trading & Investing GmbH
Am Steinberg 109
63128 Dietzenbach
Deutschland
E-Mail: hello@goldesel.trade
UID-Nummer: DE334256670
Register: Handelsregister
Registernummer: HRB 52825
Registergericht: Offenbach

Redaktion

Herausgeber: Michael Flender
Redakteure: Johannes Bill, Dominik Maier, Matthias von Mitschke-Collande, David Höhl, Hyein und Philipp Hofmann, Dieter Michalik, Christian Böttger und Yuki Meeh
Lektorat: Michelle Körmeier, Oliver Prochazka und Dominik Brendel
Design: Pierre Rensch

Hinweis

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Goldesel Trading & Investing GmbH.

Haftungsausschluss

In Beiträgen erwähnte Wertpapiere dienen der Information bzw. dem Gedankenaustausch zwischen dem Herausgeber und den Nutzern des Goldesel Papers und sind keine Aufforderungen zum Kauf oder zum Handel damit. Diese Informationen sollen lediglich einen Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben. Des Weiteren soll das Goldesel Paper junge Leute motivieren, sich schon frühzeitig und eigenständig mit der Geldanlage/Trading zu beschäftigen, diese dient quasi der Bildung und der Unterhaltung. Jedoch trifft jeder Nutzer seine Anlageentscheidungen für sich alleine. Es wird von den Herausgebern/Erstellern keine Verantwortung für Verluste übernommen, welche durch Anwendung der übermittelten Inhalte entstehen. Somit entsprechen alle Inhalte, unserer eigenen persönlichen Ansicht und unseren Erfahrungen. Jede Investition bringt Risiken mit sich, ob es sich dabei um einen Verlust, oder nur eine Kursschwankung handelt, wird immer subjektiv betrachtet. Das Goldesel Paper leistet keine Anlageberatung und ersetzt diese auch nicht. Der Herausgeber/Ersteller übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Anregungen zu Investitionen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handels-

anregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden. Nutzer handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko, sofern Sie sich aufgrund der veröffentlichten Inhalte dazu entschließen, Anlageentscheidungen zu treffen bzw. Transaktionen durchzuführen. Wir weisen auf die besonders hohen Risiken hin, die bei Geschäften Wertpapieren entstehen können. Erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Über das Risiko hat sich der Nutzer ordnungsgemäß (ggf. bei Banken) zu informieren. Der Haftungsausschluss gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von mir (Michael Flender), meiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.